№ 48 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 25. Februar 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kalenderrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7665. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 94 u. 48. Vertretungen in allen Orten des Bezirksamtes.

Hierzu: „Die Frau in Heim und Beruf" und „Vaterländische Blätter"

Das afghanische Königspaar im Berliner Rathaus

wtb. **Berlin**, 24. Febr. Heute mittag hat die Reichshauptstadt als solche dem afghanischen Königspaare durch die städtischen Körperschaften einen herzlichen und festlichen Empfang bereitet. Punkt 12 Uhr trafen die hohen Herrschaften im Rathause ein. Nach gegenseitiger Vorstellung führte Oberbürgermeister Böß das Königspaar die Freitreppe hinauf, an deren oberen Ende Frau Oberbürgermeister Böß und die städtischen Behörden die hohen Gäste erwarteten. Im Stadtverordneten-Sitzungssaal begrüßte Oberbürgermeister Dr. Böß die Majestäten. Nachdem die Rede, die mit der Ueberreichung eines Geschenkbuches endete, in das Afghanische übertragen war, antwortete der König, dessen Rede ins Deutsche übertragen wurde.

Der König und das Gefolge trugen sich darauf in das „Goldene Buch" der Stadt ein. Die Reden waren umrahmt von musikalischen Darbietungen. Beim Frühstück im Festsaal richtete der Oberbürgermeister nochmals ein kurzes Begrüßungswort an die deutschen Gäste, das mit einem Hoch auf den König und sein Land schloß. Das Orchester spielte die afghanische Hymne. Auf die Antwort des Königs folgte deren Uebersetzung und das Deutschlandlied. Nach Beendigung der Tafel begaben sich die Gäste in den Stadtverordneten-Sitzungssaal, wo der Schwarzmeyer'sche Kinderchor inzwischen Aufstellung genommen hatte, und dem Königspaar einige Volkslieder vorsang. Hiermit hatte die Veranstaltung ihr Ende gefunden. Von deutschen Ehrengästen waren u. a. zugegen: Reichsminister a. D. Rosen, Vizekanzler Dr. Hergt, Reichswehrminister Groener, Reichsfinanzminister Dr. Köhler, Reichsverkehrsminister Dr. Koch, die preußischen Staatsminister Dr. Stelger, Dr. Schmidt, Hirtsiefer, sowie Vertreter von Behörden, Wirtschaft und Wissenschaft.

Festakt in der Technischen Hochschule und Galavorstellung

wtb. **Berlin**, 24. Febr. (Drahtber.) Die Technische Hochschule veranstaltete heute nachmittag anläßlich der Anwesenheit des afghanischen Königspaares einen Festakt, wobei der Rektor Prof. Dr. Boost den König von Afghanistan, der diesmal nicht in Uniform erschien, begrüßte und ihm die Verleihungsurkunde eines Dr. ing. ehrenhalber für die Förderung deutscher Wissenschaft und deutscher Technik in seinem Lande überreichte. Der König dankte dem Rektor in herzlichen Worten für die hohe Auszeichnung. Im Anschluß daran besichtigte er unter Führung des Rektors verschiedene Teile der Hochschule und wohnte einer Vorführung im Starkstromlaboratorium bei.

In der Städtischen Oper in Charlottenburg wurde heute abend zu Ehren des afghanischen Königspaares eine Festvorstellung gegeben, zu der die Reichsregierung eingeladen hatte. Kurz vor Beginn der Aufführung traf Reichspräsident von Hindenburg in Begleitung von Staatssekretär Dr. Meißner und Major von Hindenburg ein und wurde in den Vorraum der Mittelloge geleitet, wo der Reichspräsident das Königspaar erwartete, das kurz nach 8 Uhr mit Gefolge und Ehrenbegleitung eintraf. Beim Eintritt der Staatsoberhäupter erhob sich das Publikum von den Plätzen, während das Orchester die Nationalhymne spielte. Das Theater bot ein festliches Bild. Im Parkett und in den Rängen hatten die Ehrengäste Platz genommen. Zur Aufführung gelangte das Vorspiel und der dritte Akt der „Meistersinger" und das Ballett „Die Puppenfee". Die Aufführung wurde von dem Königspaar und den übrigen Gästen mit großem Beifall aufgenommen.

Landung Udets auf der Zugspitze

Der Kunstflieger Udet hat am Donnerstag mittag vom Eibsee aus, der noch eine 30 Zentimeter starke Eisdecke aufweist, mit einem 20 PS. Kramm-Daimler-Flugzeug einen Flug auf die Zugspitze ausgeführt. Er ist glatt auf dem Platt gelandet und mit einem Passagier dann neuerdings aufgestiegen, wieder nach dem Eibsee herabgeflogen und auf dem See nach einigen Loopings gelandet. Udet bezeichnet die Landungsmöglichkeit auf dem Zugspitzen-Platt als außerordentlich günstig.

Der Kampf gegen die Splitterparteien

Wiederaufnahme der Besprechungen im Reichstag

vdz. **Berlin**, 24. Febr. (Dradht.) Mit dem Wiederzusammentreten des Reichstages wird eine politisch bedeutsame Frage akut, nämlich das Vorgehen gegen die Splitterparteien. Bekanntlich hatten darüber im Reichstag interfraktionelle Besprechungen stattgefunden, die erkennen ließen, daß eine Zweidrittelmehrheit für die notwendige Verfassungsänderung gegeben ist. In den Tagen, in denen man nicht wußte, ob der Reichstag sofort aufgelöst würde oder nicht, waren diese Besprechungen unterbrochen. Das hat z. B. Preußen veranlaßt, in einem Gesetzentwurf, dem der Staatsrat gestern seine Zustimmung gab, seine Bindungen gegen Splitterparteien zu beseitigen, damit nicht etwa der Staatsgerichtshof auf Antrag solcher Splitterparteien gezwungen sein würde, die sehr kostspieligen bevorstehenden preußischen Neuwahlen für ungültig zu erklären. Im Reich wird, wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, die Besprechung über die Splitterparteien nun auch wieder aufgenommen. Es ist möglich, daß ein Beschluß dahin zustande kommt, auf den Stimmzetteln einen weißen Raum für die Splitterparteien freizulassen, was naturgemäß schon eine erhebliche Beschwerung bedeutet, da jeder Wähler einer Splitterpartei da den Parteinamen einzeichnen müßte, wodurch so manche Splitterstimmen ungültig würden. Für die Länder aber dürfte es mit solchen Maßnahmen gegen die Splitterparteien für die gegenwärtig bevorstehenden Wahlen zu spät sein, denn sie müßten mit ihren gesetzgeberischen Maßnahmen auf der Reichsgesetzgebung fußen. Man glaubt in parlamentarischen Kreisen, daß es unmöglich sein werde, etwa die Reichsvorschriften zugleich für die Länder verbindlich zu erklären. Es ist daher damit zu rechnen, daß in den bevorstehenden Wahlkämpfen für die Länder die Splitterparteien noch einmal hervortreten können.

Die Reform der Reichspost

wtb. **Berlin**, 24. Febr. Bei der heute abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates der Reichspost, die der Beratung und Feststellung des Nachtragshaushaltes für 1927 und des Haushaltes für 1928 gilt, gab der Reichspostminister eine Darstellung über die Wirtschafts- und Verkehrslage der Reichspost. Der Minister führte u. a. aus: Der Verkehr hat sich im letzten Vierteljahr günstig entwickelt und ist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres allgemein gestiegen. Die Postgebührenerhöhung hat weder einen ungünstigen Einfluß auf die allgemeine Preisbildung noch einen Verkehrsrückgang gebracht. Die Reichspost arbeitet planmäßig an der Reform und Rationalisierung der Verwaltung, sowie des Betriebes. Vom 1. April ab wird durch Erhöhung der Zuständigkeit der Oberpostdirektionen das Reichspostministerium um etwa 115 Kräfte verringert werden. Die vorhandenen 38 Betriebswerkstätten werden auf 5 herabgemindert. Durch Vereinfachung sind im letzten Vierteljahr 740 Kräfte gespart worden. Im Postscheckverkehr wurde eine Personalersparnis von 30 Prozent erzielt. Die Durchführung der Verkehrsverbesserungen wurde fortgesetzt, die Umgestaltung und die Vertraktung des Landpostwesens hat begonnen. Die Zustellungsverhältnisse auf dem Lande und in der Stadt sollen weiter verbessert werden. Die Finanzlage ist nach wie vor gespannt. Wenn die Konjunktur nicht umschlägt, wird auf höhere Einnahmen gehofft, die in einem Nachtragsetat veranschlagt werden sollen. Mit Lohnerhöhungen muß gerechnet werden. Die Erhöhung der Ablieferung an das Reich von 70 auf 100 Millionen entspricht dem inzwischen erhöhten Vermögen der Deutschen Reichspost.

Vertagte Ministerbesprechung

wtb. **Berlin**, 24. Febr. (Radio.) Wie wir erfahren, mußte die für heute nachmittag angesetzte Ministerbesprechung verschoben werden, da das Arbeitsprogramm infolge der starken Inanspruchnahme der Minister durch den Besuch des Königs von Afghanistan noch nicht so weit fertig gestellt ist, daß es dem Kabinett bereits vorgelegt werden konnte. Es ist anzunehmen, daß die Ministerbesprechung nunmehr morgen nachmittag stattfindet. Auf Grund dieser Besprechung wird dann bis Montag der Wortlaut der Regierungserklärung ausgearbeitet werden.

Ministerdemission in Mecklenburg-Strelitz

wtb. **Neu-Strelitz**, 24. Febr. Die vom Landtagspräsidenten Dr. Foth ernannten Mecklenburg-Strelitz'schen Staatsminister Dr. Frhr. von Reibnitz und Dr. Heipertz haben mit Rücksicht darauf, daß der Landtag, wenn auch mit geringer Mehrheit, ihnen das Vertrauen versagte, ihren Rücktritt erklärt. Sie sind nunmehr nach den Bestimmungen des Landesgrundgesetzes bis auf weiteres geschäftsführende Minister. Der Landtag ist zum kommenden Montag zu einer neuen Sitzung einberufen, in der die politische Lage weiter erörtert werden soll.

Hindenburg bei Marx.

wtb. **Berlin**, 24. Febr. (Radio.) In den heutigen Nachmittagsstunden stattete der Herr Reichspräsident dem Reichskanzler im Reichskanzlerhause einen Besuch ab.

Wiederaufnahme der Arbeit in der mitteldeutschen Metallindustrie

wtb. **Halle**, 24. Febr. Wie der Verband mitteldeutscher Metallindustrieller mitteilt, ist am Freitag vormittag in fast allen Betrieben der mitteldeutschen Metallindustrie die Arbeit wieder aufgenommen worden, worauf der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller die beschlossene Gesamtaussperrung aufgehoben hat.

Weitere Verhaftungen elsässischer Autonomisten

wtb. **Paris**, 24. Febr. (Radio.) Wie aus Mülhausen berichtet wird, sind auf Anordnung des mit der Untersuchung der Autonomisten-Angelegenheit beauftragten Untersuchungsrichters in Mülhausen der Redakteur Haegyschen des „Elsässer Kuriers" und des „Echo de Mulhouse", Marcel Styrmel, und Herr Fritz Schweitzer in ihrer Wohnung verhaftet worden. Schweitzer soll bei seiner Verhaftung erklärt haben: „Meine Verhaftung ist mir gleichgültig, ich habe gute Arbeit vollbracht, ich habe mein Ideal verteidigt, nämlich die Rettung der elsässischen Kultur." Marcel Styrmel war in der Redaktion des „Elsässer Kuriers" der Nachfolger des verhafteten Rosse. Er war früher Beamter und wurde wegen Unterzeichnung des Heimatbund-Manifestes entlassen. Styrmel und Schweitzer haben in Mülhausen neben dem Heimatbund gemeinsam einen „Bund der Freunde der Zukunft" gegründet.

Deutsches Reich

Unzutreffende Gerüchte um Marx. Zu einer Meldung des „Jungdeutschen", daß Reichskanzler Dr. Marx die Absicht habe, wegen seiner Erkrankung den Reichspräsidenten um Entlassung aus seinem Amte zu bitten, und daß Vizekanzler Hergt dann bis zur Neubildung der Regierung nach den Wahlen die Führung des Kabinetts übernehmen soll, erfährt die „Germania" daß diese Mitteilung nicht zutrifft. Dr. Marx werde vielmehr nach seiner Genesung seinen Erholungsurlaub antreten und nach völliger Wiederherstellung die Amtsgeschäfte wieder übernehmen.

*

Sitzung des demokratischen Parteivorstandes. Der Vorstand der Deutschen demokratischen Partei ist auf Dienstag, 6. März, zu einer Sitzung im Reichstagsgebäude einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen folgende 3 Punkte: 1. Wahlvorbereitung, 2. politische Lage, 3. Verschiedenes.

*

Vereinheitlichung der Gerichtskostenmarken. Bei der Zahlung von Gerichtskosten durch Einsendung von Gerichtskostenmarken wurde es schon immer als außerordentlich störend empfunden, daß die Gültigkeit der Marken an der Landesgrenze endet. Um diesem Übelstande abzuhelfen, hat die Wirtschaftspartei im preußischen Landtag den Antrag eingebracht, unverzüglich Schritte zu unternehmen, damit eine für das ganze Reichsgebiet gültige Kostenmarke geschaffen wird und die Landesbestimmungen über die Verwendungsmöglichkeit der Kostenmarken einheitlich im ganzen Reich geregelt werden.

Erklärungen Mussolinis

wtb. **Paris**, 24. Febr. Das „Petit Journal" veröffentlicht Erklärungen, die Mussolini einem Sonderberichterstatter des Blattes gegenüber abgab. Mussolini betonte, daß das faschistische Regime sich halten werde, denn es habe die Jugend hinter sich. Ein großes Land brauche ein starkes, gut organisiertes Heer, um sich im Frieden wirtschaftlich zu entwickeln. Auf die französisch-italienischen Beziehungen eingehend, führte Mussolini aus, man dürfe nicht glauben, daß bei Verhandlungen zwischen beiden Ländern Frankreich alle Kosten der Zugeständnisse zu tragen habe, und daß Italien die Möglichkeit ins Auge fasse, Zugeständnisse bewilligt zu erhalten, ohne im Austausch dafür seinerseits solche zu gewähren. Italien wolle keine Forderungen territorialer Art stellen.

Kleine Meldungen

wtb. **Berlin**, 24. Febr. Heute traten die am Tarifvertrag für die Reichsbahnarbeiter beteiligten Organisationen zusammen, um zu der Frage der Kündigung des Tarifvertrages Stellung zu nehmen. Übereinstimmend wurde dem „Deutschen" zufolge die Kündigung der Lohnbestimmungen des Tarifvertrages beschlossen. Der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft wurde von der Kündigung Mitteilung gemacht.

wtb. **Halle**, 24. Febr. Die Steinarbeiter in Halle haben durch Urabstimmung den am 15. d. Mts. gefällten Spruch, der eine Erhöhung der Steinsetzerstundenlöhne von 1,39 auf 1,43 RM. und der Löhne der Rammer von 1,24 auf 1,25 RM. vorsieht, abgelehnt. Der Zentralvorstand der Steinarbeiter Deutschlands und die Lohnkommission haben gestern in gemeinsamer Sitzung beschlossen, am Sonnabend in den Streik zu treten.

wtb. **Wien**, 23. Febr. (Drahtber.) Die heutige Sitzung des Nationalrats gestaltete sich bei der zweiten Lesung des Budgetvoranschlages für 1928 beim Kapitel Auswärtige Angelegenheiten durch die Rede des Tiroler christlich-sozialen Abg. Dr. Kolb über die Lage der Deutschen Südtirols zu einer einmütigen Kundgebung für die Stammesbrüder in den von Österreich abgetrennten deutschen Gebietsteilen.

wtb. **Genf**, 24. Febr. (Drahtb.) Das Sicherheitskomitee beginnt morgen vormittag mit der Aussprache über den Bericht des griechischen Delegierten Politis zur Sicherheitsfrage, bei dessen Behandlung auch die deutschen Vorschläge zur Aufrechterhaltung des militärischen status quo beim Kriegsanfang zur Debatte stehen.

wtb. **Paris**, 24. Febr. Außenminister Briand hat gestern den chinesischen Gesandten in Paris, den derzeitigen Vorsitzenden des Völkerbundsrates Tscheng Lo, empfangen. Nach dem „Petit Parisien" galt die Aussprache dem Zwischenfalls von Szent Gotthard.

wtb. **Kansas**, 24. Febr. (Drahtb.) Sechs Banditen beschossen ein Bankgebäude mit einem Maschinengewehr und raubten 50 000 Dollar. Sie entkamen im Automobil. In der Bank wurde niemand verletzt.

Auslandsnachrichten

Der Termin der französischen Wahlen.

wtb. **Paris**, 24. Febr. In einer offiziösen Auslassung stellt die Agentur Havas fest, daß der Zeitpunkt der Kammerwahlen nicht mehr geändert werde. Der erste Wahlgang werde, wie vorausgesehen, am 22. und der etwa notwendig werdende zweite Wahlgang am 29. April stattfinden.

*

Endgültiges Wahlergebnis in Japan.

wtb. **Tokio**, 24. Febr. Nach dem endgültigen Wahlergebnis erhalten die Konservativen 221 Sitze, die Liberalen 214 Sitze. Beide Parteien stehen in Verhandlungen, um die Unterstützung der Unabhängigen zu erreichen.

Ein Dorf durch eine Lawine verschüttet.

Durch eine Schneelawine wurde im Süden Transkaukasiens ein Gebirgsdorf der Osseten verschüttet und vollkommen vom Verkehr abgeschnitten. Das Schicksal der Einwohner ist unbekannt.

Neues vom Tage

Schwerer politischer Zusammenstoß.

Gestern abend gegen 11 Uhr kam es im Anschluß an eine nationalistische Versammlung in Berlin in der Hasenheide zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu einem folgenschweren Zusammenstoß, in dessen Verlauf zwei Manifestanten so schwer verletzt wurden, daß sich ihre Ueberführung in ein Krankenhaus notwendig machte. Ein größeres Polizeiaufgebot mußte die Ruhe wieder herstellen.

*

Verkehrsunfall in Berlin.

Gestern nachmittag wurden drei Personen, die an einer Haltestelle einen Autobus besteigen wollten, von einem anderen Autobus, der zu dicht an den dort haltenden Wagen auffuhr, zu Boden gerissen und überfahren. Sie wurden in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

*

Ein bestechlicher Gefangenenaufseher.

Der Hilfsgefangenenaufseher Werthen hatte sich gestern vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte wegen Bestechung zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, daß er für Gefangene im Untersuchungsgefängnis einen schwunghaften Kassiberverkehr mit der Außenwelt vermittelt habe. Unter seinen Kunden soll sich eine Reihe von Personen befunden haben, die in große Strafverfahren verwickelt waren. Werthen sei von Zelle zu Zelle gegangen und habe sich erboten, den Verkehr mit der Außenwelt zu vermitteln. Als Briefporto habe er durchschnittlich für jeden Kassiber 50 RM. verlangt. Das Schöffengericht verurteilte Werthen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis unter Anrechnung v. 4½ Monaten Untersuchungshaft.

*

Unterschlagungen eines Stadtinspektors.

Wegen schwerer Unterschlagung wurde der Düsseldorfer Stadtinspektor Haberland zu 2½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust unter Aberkennung der Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Aemter verurteilt. Trotz hartnäckigen Leugnens wurde er überführt, von 1924 bis 1927 durch Manipulationen an der automatischen Buchhaltungskontrollmaschine Beträge von insgesamt 28 000 RM. unterschlagen zu haben. Ein mitangeklagter Stadtinspektor wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen, sein Sohn Hans Andres wegen Anstiftung zur Amtsunterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Während der Verhandlung wurde eine junge Kontoristin wegen dringenden Verdachts des Meineides verhaftet, ebenso Andres wegen des Verdachtes der Anstiftung hierzu. Der Staatsanwalt hatte gegen Haberland 2 Jahre 4 Monate Zuchthaus beantragt. Wo das unterschlagene Geld geblieben ist, konnte nicht festgestellt werden.

*

Das Schuldkonto des Posträubers Hein.

Wie aus Koburg gemeldet wird, hat der Posträuber Hein bei seiner Vernehmung außer den bekannten Bluttaten noch 23 Einbrüche eingestanden.

*

Zubkoff wegen Paßvergehens bestraft.

Nach der Festnahme von Zubkoff, der, wie berichtet, in der Casanova-Bar einen Pagen mißhandelt hat, stellte die politische Polizei fest, daß Zubkoffs Paß seit Dezember 1927 keinen gültigen Sichtvermerk mehr trägt. Daraufhin wurde er noch am Donnerstag nachmittag dem Vernehmungsrichter im Berliner Polizeipräsidium vorgeführt. Dieser verhängte über ihn eine Geldstrafe von 300 RM.

*

Fünf Ziegler gewinnen 20 000 Reichsmark.

Fünf Ziegeleiarbeiter aus der Ortschaft Neukirch bei Breslau haben einen Hauptgewinn der Volkswohlfahrtlotterie in Höhe von 20 000 RM. gewonnen. Der Treffer befand sich in einem Glücksbrief, den ein Arbeiter zunächst für sich allein gekauft hatte, den er aber dann, als ihn der ausgegebene Betrag reute, mit vier Kollegen teilte.

*

Tödliches Autounglück bei Schleiz.

Auf der Staatsstraße Schleiz—Hof bei Zollgrün ereignete sich gestern nachmittag an derselben Stelle, wo tagszuvor Frau Dr. Bachmann aus Hof tödlich verunglückte, ein neues Autounglück. Der Wirtschaftsgehilfe Schneider aus Schilbach kreuzte mit seinem Motorrad beim Überholen ein Auto. Hierdurch wurde die auf dem Soziussitz mitfahrende 24 Jahre alte Schwester des Schneider vom Sitz herunter- und drei Meter weit auf die Straße geschleudert, wo sie mit einem schweren Schädelbruch in einer Blutlache liegen blieb. Schneider stürzte mit seinem Rade ebenfalls in den Straßengraben. Das Mädchen starb auf dem Trinsport nach dem Krankenhause. Schneider, dessen Verletzungen nicht sehr schwer sind, ist noch nicht vernehmungsfähig.

Lippisches Landestheater

Das zweite Leben.

Das Landestheater war gestern abend der Schauplatz einer Spekulation, die, gegen die Erfahrung der Spekulanten, fehlschlug. Die Spekulation war die auf die Gutmütigkeit und Gutgläubigkeit eines naiven Publikums, die Spekulanten sind die Herren Bernauer und Oesterreicher, die eine Firma gegründet haben zur Ausbeutung der übeln Instinkte einer nach falscher und pikanter Romantik lüsternen Zuhörerschaft.

Diese Firma hat einmal Glück gehabt. Die Spekulation hieß „der Garten Eden". Nicht etwa, daß ihm lauterere Motive zugrunde gelegen hätten, aber der tolle Unsinn kitschiger Romantik war in eine bunte Szenerie gekleidet und hatte als Mittelpunkt die sympathische, aber hart geprüfte Gestalt eines jungen Mädchens. Das ist für die große Masse gefühlslockerer Seelen im Parkett und auf der Galerie immer eine anziehende Gestalt. Auch lag noch ein schwacher Schimmer von Bemühen um vernünftige Motivierung über der Knalltechnik.

Dadurch übermütig gemacht, hat jetzt die Firma einen groben Reißer hingeschmettert, den sie „Das zweite Leben" nennt. Aber der Übermut rächt sich, das Publikum macht nicht mehr mit, wenigstens bei uns nicht, es verließ kopfschüttelnd und achselzuckend das Haus. Ich will hoffen, daß es anderswo nicht anders berecht oder hergegangen ist.

Das erste, das sich angesichts dieser geistverlassenen Mache beklemmend auf die Brust legt, ist die Abgegriffenheit der Vorgänge. Schon wenn der Erfahrene den Theaterzettel liest: Graf Dietrich — Gerda, seine Frau — Raoul Stanislaw, Geiger (natürlich Kreuzung von Gallier und Pole!) — Fürst Scherschinsky in Paris — Harris, Plantagenbesitzer aus Brasilien — Perin, Spieler — Eine Halbweltdame — läßt er seufzend den Arm fallen und macht sich gefaßt auf eine mitleidlose Revue von Dagewesenheiten: leichtsinnige Frau — Ehebruch — Untertauchen in den Pariser Demimonde — Falschspiel — neue Morgenröte, vergoldet von brasilianischen Milreis („das zweite Leben"). O Gott, so kommt es auch! Kennimus! kennimus! Das alles stand schon in den ältesten Schmökern, die, 10 Pfennige das gelbe Heft aus Löschpapier, auf der Hintertreppe den Köchinnen unserer Großmütter feilgeboten wurde. Grausig, schaurig, höchst pikant und dekolletiert und furchtbar vornehm, — alles paßtert unter Grafen, Markwis und Ferschten. Seliger Felix Philippi — was warst du doch für ein Klassiker!

Eine Gräfin, 24 Jahre alt, Mutter eines zweijährigen Kindes, liebelt mit einem dämonischen Violinkratzer (jenem gallischen Polen, der ausgerechnet bei Schandau im keenichlichen Sachsen eine Villa von fürstlicher Pracht hat), fährt nach Wien zu ihrer Schwester, verläßt aber in Schandau den Zug, um eine Nacht bei dem Polen Violinstunde zu nehmen. Der Zug fährt weiter, stößt mit einem anderen zusammen, der Schlafwagen wird vollständig zertrümmert und alle Insassen zu Brei zerquetscht. Also auch die Gräfin — nicht wahr? So glaubt alle Welt, besonders die Angehörigen, die sie jammernd beweinen. Was macht sie nun, diese junge Frau, halb Kind, als sie in der Villa zu Schandau das Unglück erfährt?

Der Vorhang fällt. — Spannungspause.

Wer etwa denkt, das sei zwar kein menschliches Motiv, aber ein knifflig ausgesonnenes Malheur, um den Scharfsinn von Rätselratern zu erproben, dem sei verraten, daß auch das etwas längst Dagewesenes ist. Noch vor kurzem ist dieses Spannungsmotiv dahin geraten, wohin es gehört, zum Kino. Dort wurde es für die Henny Porten verarbeitet zu einem Film „Die Flammen lügen". Da kommt die ungetreue Gattin vermeintlich bei einem Hotelbrand um — aber Hotelbrand und Zugentgleisung, das ist Jacke wie Hose, die Originalität der Firma, die Zugentgleisung erfunden zu haben, ist nicht überwältigend.

In dem was folgt, schätze ich den Kinonesen höher als die Firma. Henny Porten schreitet durch Buße und Leiden zur Läuterung und macht sich dadurch ihres Kindes wieder würdig. Doch das ist bloß rührend und weder knallig noch pikant. Das ist nicht für die Firma. Nach Paris geht sie, 'nen Spielsalon hält sie, Rückenausschnitt bis zum Kreuzbein, mit'm russischen Ferschten, der Falschspieler, 'n'm französischen Markwis, der Schlepper ist — et weiß! — und denn kommt der Graf an erkennt sie nich, trotzdem se mit ihm schmust un Menkente macht — nee, det is zu doll!

Und dann sagt sie zum Grafen, weil der auch eine Geliebte hatte: hebe dich von mir, du bist mir ekelig, ich nehme mein Kind (— und er gibt es ihr, völlig verdattert —) und gehe nach Brasilien zu meinem Pflanzer (der, übrigens — ja nicht zu vergessen! — vorher — ausgerechnet! — Kartenkünstler war und darum den falschspielenden Ferschten übers Ohr hauen kann — was ist nicht alles möglich, hier unter dem wechselnden Mond!) — also ich gehe zu meinem Pflanzer nach Brasilien und fange das im Titel verheißene „zweite Leben" an.

Wie dieses „zweite Leben" sein wird, wissen wir nicht. Denn zwischen dem verdutzten Gatten und dem ebenso verdutzten Publikum rauscht der Vorhang zusammen. Es fehlt also der Schluß. Kurz vor Ende sieht es so aus, als ob dieser Schluß ein Pistolenschuß sein würde. Aber sei es, daß dieser Schuß dem Rotstift zum Opfer gefallen ist, oder daß die Firma Bernauer & Oesterreicher ihn ihrer Spekulation — na, sagen wir es gerade heraus: auf die Dummheit des Publikums für abträglich gehalten hat: er fällt nicht, und ein anderer Schluß fällt der Firma nicht ein.

Vielleicht kommt eine noch bestigere Firma Oesternauer & Bernreicher, die macht einen fünften Akt, worin das „zweite Leben" der moralisch entrüsteten unmoralischen Frau Gerda in ihrer neuen Heimat Brasilien darin besteht, die mesti-lische Mischrasse zu vermehren. Das würde die einstweilen noch auf kaukasisch reinrassige Pikanterie anbelle Spekulation um eine neue ultramoderne, exotische Note verstärken, die dann auch ganz gut Jazzbegleitung vertrüge.

Was soll man über die Darstellung und die Darsteller solcher dumm-gerissenen Bühnenpraktik sagen? Soll man sie belobigen, wenn sie diese Worte, die alle falsch bis auf die Knochen sind, echt bringen? Das wäre ein recht verdächtiges Lob. Nein, — beklagen soll man sie, daß sie, die angespannt sind bis zum Zerreißen ihrer Nervenfäden, die allwöchentlich eine oder mehrere Rollen lernen, proben, verarbeiten müssen, gezwungen sind, ihre Kraft an das, dem Grunde nach, Wertlose an sich zu vergeuden.

Der Zufall will es, daß ich gerade heute die Vorrede zu Gesicht bekam, die Bernard Shaw zur deutschen Gesamtausgabe seiner dramatischen Werke geschrieben hat. Sie heißt: „Was ich der deutschen Kultur verdanke". Sie ist sehr lesenswert. Darin sagt er unter vielen Wahrheiten auch die, daß in der europäischen Dramatik von den beiden miserabelsten Gattungen, der „moralisch romantischen" und der „unmoralisch romantischen", die unmoralisch romantische bei weitem die spießbürgerlichere und langweiligere sei. Wie um mich durch ein drastisches Beispiel von der Richtigkeit dieser Bemerkung zu überzeugen, sind mich gestern das Landestheater zu dem Stücke dieser p. t. Firma ein

Otto Gilbert.

Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

Lipper Land

Landwirtschaftliche Ausstellung in Lemgo

12. bis 15. August 1928.

Die kommende Landwirtschaftliche Landes-Ausstellung fällt in eine Zeit schwerster Krisen des deutschen Nährstandes. Es ist nicht leicht für einen um die nackte Existenzmöglichkeit kämpfenden Berufsstand, eine Messe der Arbeit langer Jahre zu geben. Nur der wird mit Stolz und Befriedigung auf die Höhe seiner technischen Leistungen hinweisen können, der sich ihrer wirtschaftlichen Auswertung für den eigenen Betrieb erfreuen kann. Sorgen sind Hemmschuhe produktiver Arbeit, Saure Arbeit ohne Lohn verbittert. Es hat gewiß nicht an Stimmen gefehlt, die einer großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Lippe im Jahre 1928 nicht zustimmen mochten. Verständlich gewiß, aber zu Unrecht! Die schwere Zeit unserer Landwirtschaft sollte in besonderem Maße Anreiz dazu geben, den anderen Berufsschichten zu zeigen: seht, das leisten wir! Das konnten wir leisten, können wir noch verbessern, noch vervollkommnen, wenn wir wirtschaftlich frei sind, können und wollen wir arbeiten für euch, für unser Volk! Denn Bauernschicksal ist Volksschicksal. So habt auch Ihr Verständnis für unsere Sorgen und unsere Arbeit. Helft Ihr uns, damit die größte und älteste Industrie, die Nutzung unserer Scholle, mit allen ihren vielen Betriebsadern nicht zum Erlahmen komme, damit nicht Not an des Bauern Tür zur Volksnot wird!

Für uns Lipper wird die Lippische Landwirtschaftliche Landes-Ausstellung („Lilala") diesmal insofern noch besondere Bedeutung haben, als zum erstenmal für das ganze Land Lippe eine Ausstellung stattfindet, die einen Ueberblick über die Auswirkung der Neu-Orientierung der landwirtschaftlichen Berufsvertretung in Lippe, Landwirtschaftskammer, Tierzuchtabteilung und Schulen, gibt.

Veranstalter und Träger der Ausstellung ist die Landwirtschaftskammer für das Land Lippe unter Mitwirkung sämtlicher lippischer Zuchtorganisationen sowie des Lippischen Jägervereins und der Lippischen Forstverwaltung. In weitestgehendem Maße hat die größte lippische Kongreß- und alte Hansestadt Lemgo, deren tatkräftiger Bürgermeister Gräfer zugleich Vorsitzender der Ausstellung ist, ideelle und finanzielle Unterstützung zugesagt. Die Platzfrage ist durch Ueberlassung des Schützenhofes in Lemgo in denkbar glücklicher Weise gelöst; feste Gebäude, Zelte und Gelände sind in derart ausreichendem Maße vorhanden, daß der mit Sicherheit zu erwartende Massenandrang lippischer und außerlippischer Besucher ohne Reibungen verlaufen wird.

Die Ausstellung wird in 4 großen Abteilungen folgendes Ausstellungsmaterial umfassen:

Tierschau: Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Geflügel, Kaninchen, Bienen, Seidenraupen.

Pflanzenproduktion: Pflanzenbau und Düngewesen, Schädlingsbekämpfung, land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Molkereiprodukte.

Maschinen: Land- und forstwirtschaftliche Groß- und Kleinmaschinen, Geräte und Gebrauchsgegenstände, Bedarfsartikel der Land- und Forstwirtschaft und Nebengewerbe.

Ferner finden vereinssportliche Darbietungen statt, Militär- und Zivilkonzerte, Tanzgelegenheiten und die mit einer großen Ausstellung üblichen verbundenen Belustigungen vielfacher Art. Insbesonders reichhaltig verspricht diesesmal die Abteilung für land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte und Bedarfsartikel der Landwirtschaft zu werden, da der zur Verfügung stehende Raum in größerem Maße für diese Zwecke ausgenutzt werden kann, als es bei früheren Ausstellungen der Fall war. Zudem haben Vorbesprechungen mit maßgebenden Stellen der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie, der ja ebenso wie der Landwirtschaft selbst an einer Ueberwindung der wirtschaftlichen Krise gelegen ist, gezeigt, daß auch in stärkerem Maße als sonst, mit einem Andrang der Aussteller für diese Abteilung zu rechnen sein wird.

Die Ausstellungsbedingungen und Anmeldeformulare werden Interessenten bereits jetzt schon von der Geschäftsleitung auf Anfordern zugeschickt. In allen die Ausstellung betreffenden Angelegenheiten wende man sich an die Geschäftsstelle der „Lilala", Lage i. L., Gedanplatz 1, Fernsprecher Nr. 180, die zum Zwecke einer rascheren Abwicklung der Anmeldung und Vorbereitung für jeden Donnerstag- und Freitagnachmittag besondere Sprechstunden eingerichtet hat.

Detmold

— **Geheimrat Eberhardts letzte Fahrt.** Gestern nachmittag wurde dem nach einem arbeitsreichen Leben im 99. Lebensjahr verstorbenen Herrn Geheimrat Eberhardt unter zahlreicher Beteiligung der Behörden und der Bevölkerung das letzte Geleit gegeben. Unter den Trauergästen sah man neben den Anverwandten den ehemals regierenden Fürsten, die gesamte lippische Juristenschaft, die oberen Verwaltungsstellen, mehrere höhere Offiziere der Reichswehr und des alten Heeres u. a. Der Trauerzug bewegte sich durch die Paulinenstraße zur Lageschen Straße, von wo die Leiche zur Einäscherung nach Hannover überführt wurde. Der älteste Detmolder hat mit dem alten Herrn Geheimrat Eberhardt von uns Abschied genommen. Sein Andenken wird bei allen, die ihn kannten, unvergessen bleiben.

— **Hohes Alter.** Am morgigen Sonntag feiert Herr Stellmachermeister F. Hagemann, Krumme Straße 30, seinen 89. Geburtstag. Seine Schwester, Frau Doris Schäfsmeier, geb. Hagemann, z. Z. in Bielefeld, feiert am gleichen Tage ihren 87. Geburtstag. Möge beiden noch ein schöner Lebensabend beschieden sein.

— **Platzmusik.** Am Sonntag, dem 26. Februar, findet bei gutem Wetter von 11.15 Uhr ab ein Konzert der Mailitärkapelle auf dem Schloßplatz mit folgendem Programm statt: 1. Ausmarsch der Truppe. Marsch, von Meisner; 2. Ouv. zu „Die schöne Galathe" von Suppé; 3. Spinnerlied aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Wagner; 4. Melodie a. d. Optt. „Der fidele Bauer" von Fall; 5. Grubenlichter, Walzer, von Zaller; 6. Armeemarsch Nr. 136.

— **Die Militärrenten** werden beim Postamt am 28. d. Mts. gezahlt

— **Kirchliches.** Am morgigen Sonntag begeht die reformierte Stadtgemeinde ihren Missionssonntag. Missionar Poppinga-Bethel wird vormittags 10 Uhr, Missionar Dhuble-Detmold abends 6 Uhr über die Arbeit der deutschen Mission in der ehemals deutschen Kolonie Togo-(Westafrika) berichten. Im Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr wirkt der Kirchenchor mit durch zwei Vorträge: „Der Herr ist mein Hirt" und „Wachet auf ruft uns die Stimme" (Bachscher Satz). Abends um 6 Uhr wird der Bethelmissionsfilm aus Usambara: „Im Dienste Jesu von Bethel nach Ostafrika" in der Kirche vorgeführt und von Missionar Poppinga erläutert. Für diese Filmvorführung werden Eintrittskarten gelöst, die von 7½ Uhr ab in der Vorhalle der Kirche zu haben sind. Erwachsene 50 ₰, Jugendliche 25 ₰. Der Ertrag ist für die Mission bestimmt. Zu dem Missionssonntag wird jedermann herzlich eingeladen.

— **Der Bischof der Evang. Gemeinschaft Europas,** Dr. Umbreit, der bis vor einem Jahre als Missions-Superintendent in Japan wirkte, hält am kommenden Sonntag, vormittags 10 Uhr, in der Immanuelskirche der Evang. Gemeinschaft, Detmold, Mühlenstraße 16, die Predigt. Jedermann ist herzlich willkommen.

— **Plattdeutscher Vortrags-Abend.** Vortragsmeister Konrektor Brinkmann aus Bielefeld wird am Sonntag, dem 26. Febr., abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus wieder auf das angenehmste unterhalten. Aus seinem Programm, welches uns Stunden des köstlichsten Humors verspricht, seien nur erwähnt: Dr. Wibbelt, „Wo Settken Anton sine Spracke wierfann", Dr. Wibbelt, „Doktor Faust", Weber, „Meine Papiere muß jeder respektieren", Henze, „Et gäiht limme". Auch diesesmal werden die seltenen Darbietungen umrahmt von packenden, volkstümlichen, musikalischen Weisen, ausgeführt von den allseitig bestbekannten Kräften des Mozarteums. Die rege Nachfrage nach Karten läßt auf ein ausverkauftes Haus schließen, so daß auch nach dieser Seite ein volles Erfolg erreicht wird. — **Katzenmusikverkauf:** Zigarrengeschäft Echterhölter, Rettberg, von Minden und Friseur Rolting. Kassenöffnung um 7 Uhr.

— **Großdeutsches Trachtenfest.** Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Karten im Vorverkauf bis heute nachmittag 6 Uhr zu haben sind, und zwar in der Markdrogerie von Köhler und in der Buchhandlung von Hammann. Die Preise werden an der Abendkasse nicht erhöht (2.50 RM. für Mitglieder der veranstaltenden Vereine, 3.50 RM. für Nichtmitglieder). Da jedoch ein starker Andrang von auswärts zu erwarten ist, werden die Detmolder Besucher des Festes noch einmal ausdrücklich gebeten, den Vorverkauf zu benutzen. In Ergänzung zu früheren Mitteilungen sei heute noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Tanzmusik von Militärmusikern ausgeführt wird.

— **BDA. Schulgruppe Gymnasium und Oberrealschule, Detmold.** Nachdem die Schulgruppe in mehreren geschlossenen Vorträgen in diesem Winter das Grenzlanddeutschtum behandelt hat, tritt sie am Dienstag, dem 6. März, mit einem Lichtbilder-Vortrag über „Deutsch-Südwestafrika nach dem Weltkriege" an die Oeffentlichkeit. Als Redner ist Herr Stud.Rat Holst-Bielefeld gewonnen, der von 1921—1926 Direktor der deutschen Schüler in Lüderitzbucht und auf den Diamantenfeldern war und in seinen Streifzügen in das Innere das Land geologisch, wirtschaftlich und ethnologisch gründlich kennen gelernt hat. Viele eigne Bilder werden den Vortrag begleiten und veranschaulichen. — Die Schulgruppe legt Wert auf die Feststellung, daß sie mit Rücksicht auf die Prüfungen und Versetzungen sich an dem Trachtenfest der Ortsgruppe am 25. Febr. nicht beteiligt. Die ursprünglich für den 21. Januar vorgesehenen Aufführungen und Darbietungen werden den Eltern, Freunden und Gönnern gelegentlich der Entlassung der Abiturienten an einem Gesellschaftsabend Ende März in der Ressource geboten. In diesem Abend wird unter anderem die neu gegründete NDA.-Kapelle, die die Traditionen der alten Gymnasialkapelle übernommen hat, zum erstenmal in der Oeffentlichkeit spielen.

— **Lipp. Landestheater.** Am Sonntag gelangt der tolle Schwank „Charleys Tante" von Brandon Thomas zur Aufführung. — Mittwoch, 29. Febr., wird die Schauspiel-Neuheit der beiden Autoren Rudolf Bernauer und Rudolf Oesterreicher „Das zweite Leben" wiederholt. — Freitag, 2. März, Feier des 50jährigen Bühnen-Jubiläums von Geheimen Intendanzrat Emil Becker, unter Mitwirkung der gesamten Kapelle des Ausbildungs-Bataillons Inf.-Regt. 18 (Leitung Obermusikmeister Mitulski). Zur Aufführung gelangt „Der alte Dessauer" (Wie die Alten sungen). Die Spielleitung hat Geheimer Intendanzrat Emil Becker, der auch gleichzeitig die Rolle des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau spielt. Der Kartenvorverkauf für diese Jubiläums-Festvorstellung, die außer Abonnement stattfindet, beginnt am Dienstag, 28. Febr., morgens 10 Uhr. Die Abonnenten, die für diese Vorstellung auf ihre Plätze reflektieren, werden gebeten, die Karten bis Montag, 27. Febr., mittags 1 Uhr, an der Kasse abzuholen. Bis dahin nicht abgeholte Abonnementskarten werden anderweitig verkauft.

— **Im Modernen Lichtspielhaus** gelangt das interessante Filmwerk „Die Achtzehnjährigen" zur Vorführung. Ein Film von opferbereiter Mutterliebe. Vorher das Kunstwerk „Der schwarze Jack". Seine ganze schauspielerische Gestaltungskraft zu entfalten, hat Lon Chaney, der Meister der Maske, in diesem Film die beste Gelegenheit. — Versehentlich war die Spielzeit in der gestrigen Anzeige nicht richtig angegeben. Das neue Programm läuft nur noch bis einschließlich Montag, und ist der Besuch zu empfehlen.

— **In Hasses Weinstube** werden heute und Sonntag abend humoristische Abende mit konzertlichen Darbietungen stattfinden. Für ein gutes Gelingen der Abende hat der rührige Wirt bestens gesorgt. (Siehe auch Anzeige.)

— **Auszug aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutschen Klassen-Lotterie.** 5. Klasse. (14. Ziehungstag.) Mit 5000 RM. Nr. 149 418, 248 419; mit 3000 Reichsmark Nr. 33 311, 64 453, 130 706, 241 640, 249 054, 259 845, 276 297, 278 191; mit 2000 RM. Nr. 12 454, 51 122, 68 529, 152 466, 153 545, 162 046, 175 585, 206 656, 214 490, 215 270, 286 230, 311 683, 322 613, 327 338, 327 992, 345 029, 354 037, 360 273, 372 966. (Mitgeteilt von der Staatl. Lotterie-Einnahme Reuter-Detmold.)

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 25. Febr. Maskenball. Wie aus dem gestrigen Anzeigenteil ersichtlich, findet hier heute abend im festlich geschmückten Saale des Obernkruges ein großer Preismaskenball statt. Auf vielfachen Wunsch wurde ein Kartenvorverkauf im Friseurgeschäft Panitz, bei Kaufmann Fischer und im Obernkruge (Schnute) eingerichtet. Bei dem großen Interesse ist mit einem glänzenden Verlauf des Faschingstreibens zu rechnen. Nach 9 Uhr eintreffende Masken können an der Prämierung nicht mehr teilnehmen.

Hiddesen, 25. Febr. 51. Stiftungsfest. Der hiesige Krieger- und Landwehrverein feiert heute abend im Festsaal der „Frischen Quelle" (Wallrath) sein 51. Stiftungsfest. Ein sehr abwechslungsreiches Programm bringt neben erstklassigen konzertlichen Darbietungen, Gesangsvorträge, Trompetensolis und die Aufführung eines hübschen Liederspieles. Der Präsident des Lipp. Kriegerbundes, Se. Exz. Herr Generalleutnant Caesar, wird verdiente Kameraden auszeichnen. Ein Festball beschließt den Abend.

Eichholz, 26. Febr. Heute, Sonnabend, 25. Febr., findet in dem geschmückten Saale des Dreierkruges (H. Siewcking) ein gemütlicher Abend mit Tanz und humoristischen Einlagen statt. Gönner und Freunde des Turn-Vereins, der die Sache in der Hand hat, sind herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr.

Dieselbruch, 24. Febr. Wie wir erfahren, hat der Gast- und Landwirt Herzog hierselbst seine Gastwirtschaft ab 1. April d. Js. verpachtet.

Bad Salzuflen

— **Herr Bürgermeister Breimann** wird sein hiesiges Amt erst am 16. März antreten können. Durch die verzögerte Bestätigung ist der Antrittstermin entsprechend verlängert worden. Das durch die Wahl der Stadtverordneten Diekmann und Höhrmann zu Stadträten bedingte Ausscheiden aus der Stadtverordnetenversammlung bringt von der sozialdemokratischen Vorschlagsliste die Herren Tischler Gustav Niemann u. Zimmermann Heinr. Schrage als neue Mitglieder in das Gemeindeparlament.

— **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Für das Jahr 1928 ist die erweiterte Verkaufszeit bis 8 Uhr abends für folgende Tage festgesetzt worden: für den letzten Werktag vor dem Oster- und Pfingstfest, für den 23. November (Verlosungsmarkt) und für die letzten 7 Werktage vor dem Weihnachtsfest mit Ausnahme des 24. Dezember. Der erweiterte Geschäftsverkehr wird ausgelassen für den letzten Sonntag vor Ostern und Pfingsten und für die drei letzten Sonntage vor Weihnachten. Die Geschäfte können an diesen Tagen von 11½ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet sein.

— **Vom Bade.** Auf die täglichen Unterhaltungskonzerte im Kurhaus sei wiederholt hingewiesen. Für Sonntag, den 4. März, sind erneut 2 Konzerte des Herforder Sinfonie-Orchesters vorgesehen.

Lage

— **Zum Geschäftsführer der Ortskrankenkasse** ist von seiten des Versicherungsamtes Herr Karl Riesenberg bestimmt worden. Es hatten sich 26 Bewerber gemeldet. Von diesen waren drei Herren (Leopold Brand, Rees und C. Riesenberg) auf die engere Wahl gestellt worden. Keiner dieser drei Bewerber hatte die notwendige Zweidrittelmehrheit an Stimmen auf sich vereinigt. Nunmehr hat das Versicherungsamt für Herrn Carl Riesenberg entschieden.

— **Die Militärversorgungsgebührnisse** werden beim hiesigen Postamt am Montag, dem 27. d. M., während der Schalterdienststunden ausgezahlt.

— **Reichskrone-Lichtspiele.** „Die Villa im Tiergarten", ein Gesellschafts- und Kriminalfilm aus Berlin nach dem bekannten Roman von Dr. Arthur Landsberger. In einer Tiergarten-Villa hausen, um dem Wohnungsamt ein Schnippchen zu schlagen, fünf Junggesellen. Alles brave Leutchen, nur jeder mit einer kleinen menschlichen Schwäche behaftet. Rosa, die Haushälterin, kündigt den Dienst, denn wenn es schon schwer ist, zwei Herren zu dienen, wieviel mehr erst, fünf anspruchsvollen Junggesellen. Und da engagiert der Chef des Hauses eine Hausdame, die eine wahrhaftige Baronin ist. Die junge Dame hat außerdem die nötigen Haare auf den Zähnen und bringt in die undisziplinierte Junggesellenbude bald die nötige Ordnung. Soweit geht alles gut, bis eines Tages ein Fassadenkletterer der Villa in Abwesenheit ihrer Bewohner einen Besuch abstattet. Das wäre noch nicht das Schlimmste, aber der Verbrecher verbringt, nachdem er der Polizei ausgekniffen ist, sogar einen Weihnachtsabend bei den Bestohlenen, bis ihn endlich die Polizei faßt. Der Film enthält viele niedliche Einfälle und sorgt durch die abwechslungsreiche, humordurchsonnte Handlung für lebhafte Unterhaltung. — Der zweite Film, „U-Boot in Gefahr", ist eine sensationelle Tragödie unter Wasser; er enthält wundervolle Naturaufnahmen von den Mittelmeerländern.

Amt Lage

Heiden, 25. Febr. Heute abend 8 Uhr findet im Saale des Herrn Büngener ein Vortrag über das Deutschtum in Südafrika statt. Der Vortrag ist umrahmt von Liedern des Gesangvereins. Zur Deckung der Unkosten wird ein geringer Betrag in Höhe von 20 Pfg gehoben.

Bentrup, 24. Febr. Der neue Gemeindeausschuß wählte in seiner ersten Sitzung am 16. Febr. den bisherigen Vorsteher Ad. Lütgebrune wieder. Zum ersten Beigeordneten den Steinbrucharbeiter Fritz Lütkemeier Nr. 152; zum 2. Beigeordneten Fritz Kruel Nr. 16. Schriftführer wurde Landwirt Heinr. Niewald Nr. 5.

Horn

— **Die Wahl der Stadträte,** die in der ersten Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung verschoben war, findet nunmehr am Mittwoch, 29. Febr., abends 8 Uhr, im Rathaussitzungssaal statt. Ebenso erfolgt auch die Wahl der verschiedenen Ausschüsse.

— **Die rückständigen öffentlichen Abgaben** müssen wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses umgehend an die Stadtkasse gezahlt werden, da andernfalls erhebliche Zuschläge zu zahlen sind. Es empfiehlt sich daher, der heutigen Aufforderung im Anzeigenteil nachzukommen.

Amt Horn

Hol'hausen-Externsteine, 24. Febr. Gemeindeausschußsitzung. Am vergangenen Dienstag fand die erste Sitzung der neugewählten Gemeindevertreter statt. Die Vorsteherwahl erfaab zunächst die Wiederwahl des bisherigen Vorstehers Herrmann. 1. Beigeordneter wurde Heinrich Richts. 2. Beigeordneter Wilhelm Lenke, zum Schriftführer wurde Wilhelm Stoll einstimmig gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an. Den ausgeschiedenen und nicht wiedergewählten Gemeindevertretern stattete der Vorsteher seinen Dank ab u. richtete an die Neugewählten die Bitte, daß auch sie zum Wohl der Allgemeinheit wirken möchten. Die weiter auf der Tagesordnung stehenden Punkte wurden einstimmig erledigt. Der Vorsteher gab der berechtigten Hoffnung Ausdruck, daß auch die übrigen Sitzungen mit solcher Einigkeit stattfinden möchten zum Wohl der Einwohner von Holzhausen.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Stadtverordneten-Versammlung.** In der Mittwochabend stattgefundenen Stadtverordneten-Sitzung waren außer 17 Stadtverordneten (Stv. Neumann fehlte entschuldigt) der Bürgermeister Gräfer und die neugewählten Ratsherren Schmuck, Kracht, Grabbe und Kuhlmann anwesend. Kurz nach 8 Uhr eröffnet der Stadtv.-Vorsteher die Sitzung, verpflichtet zunächst die neu eingetretenen Stadtverordneten Baumann und Sasse. Baumann ist für den zum Ratsherren gewählten Stadtv. Kuhlmann, und Sasse für den zum Ratsherren gewählten Stadtv. Schmuck eingetreten. Ebenso wird der Stadtv. Wiese, der in der ersten Sitzung nicht anwesend war, noch verpflichtet. — Auf der Tagesordnung stand als 1. Punkt: Vortrag von Herrn Studiendirektor Dr. Schmidt und Frl. Studienrat Mitte über einen Ausbau des Lyzeums und Koedukation. Herr Dr. Schmidt führte aus, daß der Ausbau des Lyzeums zum Oberlyzeum erforderlich sei, weil er für Lemgo eine kulturelle Notwendigkeit bedeute. Dieser Tatsache könne sich die Stadt und ihre Vertreter auf die Dauer nicht verschließen. Die Schwierigkeiten, die der Schaffung des Oberlyzeums noch entgegenständen, seien sehr wohl zu überwinden. Diese Schwierigkeiten beständen zuerst einmal auf der Tatsache, daß man dem Ausbau des Lyzeums zum Oberlyzeum glatt ablehnend gegenüberstehe. Diese Ablehnung beruht zum Teil darauf, weil man die Ausgaben für den Ausbau nicht für tragbar hält. Die Ausgaben seien jedoch tragbar. Redner geht zunächst auf die geschichtliche Entwicklung der höheren Schulen ein und führt aus, daß diese als Standesschulen keineswegs angesehen werden könnten. Nur die frühere höhere Töchterschule habe als solche gelten können. Diese sei jedoch schon im Jahre 1908 von dem jetzigen Lyzeum abgelöst worden. Von dem Lyzeum sei bisher nach Abstolvierung von 7 Klassen ein sog. Reifezeugnis erteilt, das bis zum Kriege den Anforderungen genügt habe, die in den für die Schülerinnen in Frage kommenden Berufen gefordert seien. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre haben aber eine Entwicklung gebracht, wodurch das Lyzeum seine Berechtigung eingebüßt habe. Für alle Berufe, für die früher die Lyzeumsbildung genügt habe, werde jetzt die Reifeprüfung, das Abitur, gefordert. Dieses Bildungsziel vermittle aber nur das Oberlyzeum. Redner weist dann nach, daß die Kosten nicht so hoch seien, wie allgemein angenommen werde. Die Mehrausgaben beziffern sich für jede der drei neuzuschaffenden Klassen auf jährlich 4000 RM., zusammen also 12 000 RM. jährlich. Redner kommt dann zu dem Schluß, daß die Umwandlung des Lyzeums in ein Oberlyzeum erfolgen müsse im Interesse der Stadt. Geschehe das nicht, sei auch ein Zurückgehen der Besucherzahl des Lyzeums zu befürchten. Nur das Oberlyzeum ist in der Lage, den Besuchern das Bildungsziel zu vermitteln das heute überall gefordert wird. Frl. Studienrat Mitte führte dann noch aus, daß der getrennte Unterricht von Knaben und Mädchen unbedingt zu fordern sei, und daß deshalb eine Zusammensetzung von Lyzeum und Gymnasium nicht in Frage kommen könne. — Der Stadtv.-Vorsteher Schierholz dankt den Vortragenden für ihre interessanten Ausführungen. Nunmehr wird zur Wahl der Ausschüsse geschritten. Schon in der vergangenen Sitzung bestand Einigkeit darüber, daß eine Zusammensetzung von Ausschüssen erfolgen und daß in jeden Ausschuß nicht mehr als 5 Stadtverordnete bzw. Vertreter entsandt werden sollen. Gewählt wurden: 1. in die Rechnungsprüfungskommission (vereinigt mit Finanzverwaltung den Wolffsche Stiftung): Stadtv. Krüger, Wiele, Schlepper, Frau Becker u. Neumann; 2. Hauptausschuß und Kämmereiausschuß: Stadtv. Wagener, Kuhlmann, Theopold, Sasse und Neumann; 3. Grundbesitz und Bauausschuß mit Friedhofsverwaltung (Zusammensetzung): Stadtv. Biermann, Rottmann, Billhaum, Gronemeyer und Schulz; 4. Verwaltung der Licht- und Wasserwerke mit Schlachthofsverwaltung (Zusammensetzung): Stadtv. Krüger, Baumann, Schlepper, Sasse und Schulz; 5. Wohnungsausschuß. In diesen Ausschuß sind 5 Vertreter zu entsenden, die keine Stadtv. zu sein brauchen, und zwar die Hälfte Mieter und die Hälfte Vermieter. Vorgeschlagen und gewählt wurden: 1 als Hausbesitzer: Oberlehrer Koch und Landwirt Mische; 2 für die Vermieter: Oberwachtmeister Budde und Tischler Willi Rolting, und 3. als sogenannter neutraler Vertreter: Maurer Thoren. 6 Kuratorium der Sparkasse. Zu entsenden sind zwei Vertreter, von denen einer Stadtverordneter und der andere, wenn auch kein Stadtv., aber Kaufmann sein muß. Vorgeschlagen wird als kaufmännischer Vertreter der Kaufmann Gronemeyer, der auch gewählt wird. Stadtv. Sasse schlägt als Stadtv. den Stadtv. Beckmann vor. Stadtv. Schlepper wünscht die Wahl des Stadtv. Theopold, da die sozialdemokratische Fraktion den Vertreter jetzt schon seit Jahren gehabt hat und seine Freunde ebenfalls ein Interesse an dem Kennenlernen der Sparkassenverhältnisse hätten. Stadtv. Theopold erklärt, daß seine Freunde wünschten, daß er in das Kuratorium gewählt werde, damit die Rechte der Gläubiger wahrgenommen würden, die bisher ehrenamtlich mitbandelt worden seien. Stadtv. Wiese beantragt Zettelwahl. Diese erfolgt und ergibt für den Stadtv. Theopold 9 Stimmen und für den Stadtv. Beckmann 8 Stimmen. Theopold ist damit gewählt. In die Einquartierungskommission werden gewählt: Landwirt Adam, Steuersekretär Falke und Rentner Steinbrock — In den Verwaltungsrat des Pnaenms werden gewählt die Stadtv. Wagener, Schierholz, Bödeker, Sasse, Beckmann und Schulz. Als Nicht-Stadtverordneter Pastor Tölle, Professor Schulz und Lehrer Eickelkot. — In den geschäftsführenden Ausschuß der Wolffschen Stiftung muß ein Stadtverordneter gewählt werden. Vorgeschlagen werden: Stadtv. Beckmann und Schlepper. Der erste Wahlgang ergibt für keinen Kandidaten eine absolute Mehrheit. Auch der zweite Wahlgang hat dasselbe Ergebnis. Das Los des Vorsitzenden entscheidet nun, daß der Stadtv. Schlepper gewählt ist. — In den Ausschuß zur Verteilung von Beihilfen zur Fortbildung begabter Kinder unbemittelter Eltern werden gewählt: Stadtv. Neumann, Frau Becker, Schlepper und Schierholz. — In dem Verein Alt-Lemgo werden die Stadtv. Schierholz, Bödeker und Wagener gewählt. In den Vorstand der Fluthbadegesellschaft wird dann noch der Stadtv. Wagener gewählt. — 8 Regelung der Vergnügungssteuer. Die Musterfatzung der Regierung wird angenommen mit der Abänderung, daß Hochzeitsfeiern nicht besteuert werden sollen. — 4 Verpachtung der Bauerschen Eiswiese. Der Händler Wiebesiek, der die Wiese auf 6 Sommer gepachtet hat, will von dem Pachtvertrage zurücktreten oder eine Ermäßigung des Pachtpreises auf die Hälfte. Der Pachtpreis beträgt für die etwa 1¾ Scheffelsaat große Wiese 160 RM. und Tragung von 16 90 RM. Grundvertsteuer. Ermäßigung des Pachtpreises wird abgelehnt und an dem Vertrage festgehalten. — 5. Eingabe der Frau Bruns in einer Wohnungsangelegenheit. Frau Br. beantragt Aufhebung einer Verfügung des Magistrats, wonach ihr ein Zimmer genommen werden soll. Der Entscheidung des Magistrats wird beigetreten. — Schluß der Sitzung 10 Uhr.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 24. Febr. Auf den Vortrag mit Schaukochen der Elektrizitätswerk Weserdal-Gesellschaft m. b. H., der am Sonnabend, 25. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Ernelmeier (Hotel Deutsches Haus), hier, stattfindet, wird hierdurch nochmals besonders hingewiesen. Der Eintritt ist frei und der Besuch sehr empfehlenswert.

Barntrup

— **Turnverein Barntrup.** Der Turnverein Barntrup feiert am heutigen Sonnabend sein 29. Stiftungsfest. Die Turnerinnen und Turner haben keine Arbeit gescheut, um auch in diesem Jahre wieder den Gästen einige gemütliche und genußreiche Stunden zu bereiten. Am Sonntag, 26. Febr., findet dann, um 4 Uhr anfangend, der Festball statt.

Amt Sternberg-Barntrup

Alverdissen, 23. Febr. Grober Unfug. Vergangene Nacht wurde durch einige junge Burschen hier grober Unfug verübt. Die Flegel, denn mit Recht darf man sie so bezeichnen, hatten in der Vorder- und Neuenstraße schwere Ackerwagen quer über die Straße gestellt, so daß die Straße total versperrt war. Personen, die heute morgen um 6 Uhr mit der Extrazug-

L.L.-Z.-Sport

Lippischer Rasensportverband

Was bringt der Sonntag?

Nachdem in der ganzen Woche herrliches Wetter gewesen ist, wird uns auch der Sonntag hoffentlich das richtige Fußballwetter bescheren, damit das reichhaltige Programm restlos zur Durchführung gelangen kann. Der rührige VfB. Detmold wartet wieder mit einem besonderen Spiel auf, das hoffentlich die in ihm gesetzten Erwartungen erfüllen wird. Die Liga wird sich auf dem Pinneichenplatz der Liga des Osnabrücker Spielvereins von 1916 stellen. Ob die Hiesigen ihrem Sieg vom vergangenen Sonntag einen neuen zugesellen werden, bleibt abzuwarten.

In der

A 1-Klasse

wird Heidenoldendorf gegen VfB. Oerlinghausen spielen. Das Spiel findet in Heidenoldendorf statt. Heidenoldendorf hat noch eine Niederlage gegen Oerlinghausen wettzumachen und wird am Sonntag auf eigenem Platze dazu die beste Gelegenheit haben. VfL. Salzuflen empfängt den Tabellenführer Spiel und Sport Gütersloh und dürfte wohl kaum Aussichten auf einen Sieg haben.

Die

A 2-Klasse

bringt VfB. Detmold gegen Arminia Heiligenkirchen-Hiddesen und Salzuflen gegen Lemgo. Hier sollten VfB. Detmold und VfL. als Sieger hervorgehen.

Die Termine der

2. Gau-Klasse (Gruppe 1)

haben folgende Gegner: Hörste—Helden; K.-Helpup—Waddenhausen; Leopoldshöhe—Leese.

Vielversprechend sind auch die Begegnungen der

D-Klasse.

Hörste II wird gegen Jerxen-Orbke II einen schweren Stand haben. Klüt II trifft auf Lage III während Heiden II gegen Entrup II spielen muß.

Auch die

nordlippischen Vereine (2. Gauklasse)

haben wieder einige Spiele zu verzeichnen. Dort werden Westorf—Hohenhausen und Bavenhausen—Lüdenhausen ihre Kräfte auf dem Rasen messen.

In der

Gruppe Mitte

nehmen die Spiele ebenfalls ihren Fortgang. Sommersell empfängt Voßheide, Barntrup II Wendlinghausen und als letztes Spiel dieser Gruppe Bösingfeld II gegen Sonneborn.

Den Schluß macht dann die

Gruppe Süden

mit den Begegnungen von Wahmbeck—Blomberg, Horn—Höntrup und Hohenwart—Diestelbruch.

In der Jugendklasse steht man der

Vorrunde um die lippische Meisterschaft

mit großer Spannung entgegen. Zum dritten Male treffen die Favoriten Schlangen und VfB. Detmold in Heidenoldendorf aufeinander. Die zweite Entscheidung fällt in Klüt, wo die punktgleichstehenden Mannschaften von Klüt u. „Arminia“ Heiligenkirchen-Hiddesen um die Führung kämpfen werden. Im Freundschaftsspiel werden sich die Schülermannschaften der beiden letzten Vereine ebenfalls in Klüt gegenüberstehen. Pivitsheide II spielt gegen Jerxen-Orbke I, während die 1. Jugend von Salzuflen in Oerlinghausen ein Spiel absolvieren wird. Die 2. Jugend von „Arminia“ Heiligenkirchen-Hiddesen spielt in Lage, während sich die 3. Jugend von „Arminia“ dem D.B.C. stellen wird.

*

RSV. Hörste 1920. In der am 14. Januar stattgefundenen Generalversammlung wurde der Vorstand wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Adolf Büker; 2. Vorsitzender: Rudolf Schlepper; Schriftführer: Herm. Beining; Kassierer: Wilhelm Bunte; Jugendleiter: Gustav Klarholz.

Der Detmolder Schwimmverein weilte am Sonntag, dem 12. Februar, in Bielefeld und konnte folgende Preise auf der offenen Gau-Schwimmveranstaltung des deutschen Schwimmverbandes erreichen: Herren-Jugendstiel 90 m: Flake, Detmold, 1. in 1.26; Knaben-Freistiel 60 m: Gröne 1. in 50,7; Lehbrink 2. in 51. Herren-Brustschwimmen 90 m: Schlüter, Detmold, beste Zeit 1.14 Herren-Rücken Heitmann, Detmold, 3. in 1 28. Damen-Jugendbrust: 90 m: H. Wendiggensen, 1 31 3., offen für Vereine mit Winterbad; G. Ullrich 1,36 1., offen für Vereine ohne Winterbad. Trotzdem Detmold kein Hallenbad besitzt, und somit keine Uebungsmöglichkeit gegeben ist, trotz der ungewohnten Wende und des stark bewegten Wassers konnten von unseren Schwimmern Zeiten erzielt werden, die wesentlich besser sind als im Sommer. Wir haben gesehen, daß der Siegeswille, der von jeher in den Detmolder Schwimmern gesteckt hat, noch ungebrochen ist und hoffen, daß auf dem nächsten Städte-Wettkampf Paderborn — Detmold der Sieg unser ist. — Nächster Turnabend am 5. März, 7 Uhr, Gymnasial-Turnhalle.

Boxsport

Entscheidungskämpfe um die Gaumeisterschaften des westfälischen Boxverbandes am Sonnabend, 3. März in Detmold.

Die umfangreichen Vorbereitungen für die diesjährigen Boxgroßkämpfe sind soweit gediehen, daß man mit einer erstklassigen Veranstaltung rechnen kann. Das beste Kämpfermaterial des westf.-hessischen Boxverbandes (Fulda-Weser-Gau) wird um die heißumstrittene Meisterschaftswürde kämpfen. Von besonderem Interesse ist es für die hiesigen Boxfreunde, den deutschen Hochschulmeister im Weltergewicht, Euler-Marburg' im Ring zu sehen, dem sich der von der ersten Kampfveranstaltung aus dem Jahre 1926 in bester Erinnerung stehende Schwergewichtler Diehl-Berlin zugesellen wird. Erstmalig werden um das blaue Meisterschaftsband auch die beiden Detmolder, Schlepper und Kunowski, kämpfen. Ersterer startet in der Bantamklasse, während Kunowski im Federgewicht sein Können zeigen muß. W. S.

Deutsche Turnerschaft

Um die Westfalenmeisterschaft im Handball

Tv. Jahn-Lüdenscheid gegen Tv. Lemgo unter Leitung des Schiedsrichters Maas, Recklinghausen

Die Endspiele um die Westfalenmeisterschaft nehmen am Sonntag ihren planmäßigen Fortgang. Es stehen sich wiederum alle sechs Handballgruppenmeister gegenüber. Das gespannteste der drei Spiele dürfte ohne Frage auf dem Lemgoer Sportplatze am Bruchwege stattfinden, da dort höchstwahrscheinlich schon die Entscheidung um die Westfalenmeisterschaft fallen wird. Lemgo hat den gefährlichsten Gegner von allen Titelanwärtern, den allseitig gefürchteten Turnverein Jahn Lüdenscheid zu Gast und wird alles daran setzen müssen, um gegen diese Mannschaft, die die größte Siegesaussicht hat, ernstvoll zu bestehen. Die Hauptstärke der Lüdenscheider Mannschaft dürfte in dem guten Torwart Illhardt bestehen, dem bekannten zweitbesten Weithochspringer Deutschlands, bei dem es sehr schwer ist, einen Ball erfolgreich ins Tor zu senden. Lüdenscheid gewann am letzten Sonntag gegen Jahn Ahlen 5:2 und zeigte neben dem sicheren Torhüter hervorragende Leistungen jedes einzelnen Spielers. Es ist deshalb ein ernstes Gebot für die Lemgoer Mannschaft, die gesamten tatsächlich vorhandenen Spielkräfte aufzubieten und entschieden mehr Entschlossenheit im Sturm zu zeigen, um mit Lüdenscheid die Wage zu halten. Jeder Freund des Handballspiels, überhaupt jeder Sportler, darf sich die günstige Gelegenheit, einen wirklich interessanten harten Punktekampf sehen zu können, nicht entgehen lassen. Dieses umsomehr, da beide Mannschaften sich voll und ganz darüber klar sind, was auf dem Spiele steht.

*

Turnverein „Germania“ Hiddesen. Am Sonntag, dem 26. Februar, nachm. 2 Uhr, hält der Verein seine Monatsversammlung im Hiddeser Hof ab. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist es von großer Bedeutung, wenn alle Mitglieder zugegen sind, auch die Passiven.

Turnverein Kalldorf. Am Sonnabend, 11. Februar, fand die Generalversammlung im Vereinslokal Söffer statt. Nach Eröffnung der Versammlung sprach der 1. Vorsitzende, Oberlehrer Müssemeier, über Zweck und Ziele des Turnens und ermahnte vor allem die Jugend, dem Turnsport treu zu bleiben und ihn wie bisher zu pflegen. Hierauf wurde die Tagesordnung, auf der 6 Punkte standen, erledigt. Punkt 1: Kassenbericht. Die Kasse war bereits geprüft und konnte dem Kassierer Entlastung erteilt werden. Punkt 2: Tätigkeitsbericht. Der Turnwart erstattete Bericht über das verflossene Jahr. Sehr gute Erfolge waren zu verzeichnen, jedoch bemängelte er den geringen Besuch der Turnstunden gegenüber dem Vorjahr. Zum Punkt 3, Vorstandswahl, wurde als 1. Vorsitzender Herr Müssemeier und zum 2. Vorsitzenden Fritz Potthast gewählt. Zum Kassierer, Turn- und Spielwart wurde Turnbruder H. Drake gewählt. 1. Schriftführer wurde Fr. Diestelmeier und 2. Schriftführer Albrecht Rawe; 2. Turnwart wurde Julius Schaksmeier; Gerätewart Hch. Stienekemeier und Gustav Friedrichs. Zum Punkt Neuregelung des Turnbetriebes wurde beschlossen, die regelmäßigen Turnabende am Dienstag und Sonnabend von 8½—10 Uhr abzuhalten. Die regelmäßigen Monatsversammlungen sollen jeden ersten Dienstag im Monat stattfinden. Punkt 6: Verschiedenes. Besprechung einiger Anträge und Erledigung derselben. Die Handballmannschaft wählte für den verzogenen Spielführer Aug. Daubstein den Turnbruder Heinrich Schaksmeier. Erfreulicherweise hat die Handballmannschaft sich so gut eingespielt, daß sie in der Winterserie 4 Spiele gewinnen konnte und ein Spiel unentschieden gestaltete. Es steht noch ein Spiel aus und dürfte der Mannschaft der erste Platz in der B-Klasse nicht zu nehmen sein.

bahn fahren und diese so versperrten Straßen passieren wollten, sahen sich gezwungen, umzukehren und einen anderen Weg zu gehen. Ebenso war der beim Bahnhof untergestellte Postkarren direkt auf die Gleise der Extertalbahn gestellt, wodurch unter Umständen noch ein Unglück hätte entstehen können. Dem Gendarmerie- und Polizeibeamten ist es gelungen, der Täter namhaft zu werden. Hoffentlich werden sie mit einer gehörigen Strafe bedacht, damit sie für die Zukunft solche Streiche unterlassen.

Blomberg

— **Stadtverordnetenversammlung.** In der Stadtverordnetenversammlung vom Dienstagabend wurde zunächst dem Ankauf einer Fläche der Bückeburger Rentkammer (150 qm zu je 4 RM.) zwecks Abflachung der Kurve bei der Steinmühle und Herstellung einer Gehbahn zugestimmt. Der städtische Lagerschuppen soll erweitert werden, da er den Anforderungen nicht mehr genügt. Die Kosten in Höhe von rund 2000 RM. werden bewilligt. In der Hagenstraße sollen etwa 200 Rotdornbäume angepflanzt werden, womit die Versammlung sich einverstanden erklärt. Die gegenseitige Aufwertung zwischen Stadt und Sparkasse auf 25 Proz. wird genehmigt. Dem Ankauf der auf der Stadtkasse bisher leihweise im Gebrauch befindlichen Additionsmaschine für 2200 RM. wird zugestimmt. Die Pensionierung des Flurschützen Wallbaum, der das 66. Lebensjahr erreicht hat, wird genehmigt. Die Stelle soll vorläufig nicht wieder besetzt werden. Der Vorschlag der Lipp. Regierung, die Stadtanleihen und die des Elektrizitätswerkes mit 25 Proz. aufzuwerten, wird angenommen. Dem Elisabethstift wird ein einmaliger Betrag von 1000 RM. gezahlt. Das Stift hat in früheren Jahren der Armenkasse den Betrag von 1800 M geliehen. Dem Ankauf eines Gartens auf der Mühlenbreite von der Erbengemeinschaft des Schlossermeisters Lesemann wird unter der Bedingung zugestimmt, daß das Quadratmeter nicht mehr als 3 RM kostet. Ebenso wird dem Ankauf der dem Gutsbesitzer Bussemeier jun. gehörenden Waldparzellen in Größe von 2,05 ha zum Preise von 2835 RM. zugestimmt. Einige Bauplatzverkäufe werden in erster Lesung genehmigt. In den Fürsorgeausschuß werden Stadtv. A. Schröder, Tischlermeister Heinr. Hagedorn und Schuhmachermeister Heinr. Sauerländer als Mitglieder bzw. Stellvertreter gewählt. Der Friedhof soll weiter ausgebaut werden. Hierauf vertrauliche Sitzung. Die nächste Sitzung, in der der Haushaltsplan beraten wird, findet am Dienstag statt.

— **Die Zieglerkrankenkasse Blomberg** hielt im Ev. Vereinshause in Detmold ihre diesjährige Generalversammlung ab. Eröffnet und geleitet wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Ziegelmeister Bartels, Lieme. Die Jahresabrechnung ergab eine günstige finanzielle Lage. Im Januar waren in allen Verwaltungsstellen Mitgliederversammlungen gewesen; die Bücher waren mit den Belegen verglichen und für richtig befunden. Die Mitgliederzahl hat auch wieder einen erfreulichen Zuwachs aufzuweisen. Die Einführung der Arbeitslosenversicherung hat der Kasse eine erhebliche Mehrarbeit gemacht. Von den Mitgliederversammlungen waren eine Reihe Anträge eingegangen, insbesondere wurde gewünscht ein Ausbau der Familienversicherung. Die Versammlung beschloß, vom 1. April d. J. die volle Familienversicherung für die Dauer bis zu dreizehn Wochen zu gewähren; es soll ferner auch die Mutter als mitversichert gelten, wenn diese den Haushalt der ledigen Söhne führt. Mitglieder, welche zu unserer Kasse übertreten und bei einer anderen Krankenkasse bereits ein Anrecht auf Familienversicherung erworben haben, sollen dies auch bei unserer Kasse fortsetzen können. Bei einem Betriebsunfall soll Krankengeld schon vom 1. Krankheitstage an gewährt werden. Mitglieder, welche der Kasse bereits 10 Jahre angehört haben, sollen bei Eintritt der Invalidität nur folgende Beiträge zahlen: Ledige 25 Pf. wöchentlich, und mit Familienversicherung 40 Pf. wöchentlich. Ein Antrag auf Gewährung von Baudarlehen wurde zurückgezogen. Es wurde allseits anerkannt, wie gerade die Zieglerkrankenkassen für die lippischen Ziegler von großem Wert seien, da die Ziegler im Erkrankungsfalle in die lippische Heimat zurückreisen können und sich hier gesund pflegen, während ihnen auf den Ziegeleien nur sehr ungenügende Unterkunftsräume und Verpflegung zur Verfügung ständen. Aber auch für den lippischen Staat seien die lippischen Zieglerkrankenkassen von großem wirtschaftlichen Wert, da mehr als eine halbe Million Beiträge jährlich den lippischen Zieglerkrankenkassen zufließen und in der lippischen Heimat verausgabt werden können, die sonst den außerlippischen Kassen zugeführt werden, und den nicht-lippischen Aerzten, Apotheken, Krankenhäusern usw. zufließen. Da die Bautätigkeit und die Ziegelindustrie einen Aufschwung genommen haben, steht zu erwarten, daß auch die Zieglerkrankenkassen im kommenden Jahre wieder einen wesentlichen Zuwachs haben werden.

— **Der Kram- und Viehmarkt** am Montag war mit Schweinen stärker beschickt als der letzte. Es kosteten 6—8 Wochen alte Tiere 18—22 RM., bis 13 Wochen alte Tiere 23—30 RM. Für größere Schweine wurden durchschnittlich 70 Pfg. per Pfund bezahlt. Etwa 25 Pferde waren aufgetrieben. Der Handel war mäßig. Ebenfalls wurden einige Stück Rindvieh angeboten. Bei den Schweinen blieben viele Tiere unverkauft. Der Krammarkt war nur von einigen Ständen besucht.

Schwalenberg

— **Einführung der Ratsherren.** Am Mittwoch abend 8 Uhr wurden die beiden neuen Ratsherren, Färbermeister W. Kleinsorge und Gastwirt W. Richter, feierlich in ihr Amt eingeführt. Dazu hatten sich sämtliche Stadtverordnete und auch die städtischen Beamten eingefunden. Herr Bürgermeister Wenkel hieß die beiden Ratsherren herzlich willkommen, dankte den alten Magistratsmitgliedern, den Herren Landwirt Rödder und Aug. Schlingmann, für die der Stadt geleistete treue Arbeit, und wies auf die Bedeutung des Amtes hin. Darauf verpflichtete er die Ratsherren durch Handschlag an Eidesstatt auf ihr übernommenes Amt, nachdem sie „Treue der Reichs- und Landesverfassung, Beachtung der Gesetze und gewissenhafte Wahrnehmung der Amtspflichten“ gelobt hatten. Beide Ratsherren dankten für das Vertrauen, das man ihnen durch die Wahl entgegengebracht habe und versprachen, nach besten Kräften für das Wohl der Stadt zu arbeiten. Alter Ueberlieferung gemäß schloß sich ein geselliges Zusammensein der Versammelten im Sitzungszimmer der Stadtverordneten an.

Amt Schwalenberg

Rischenau, 23. Febr. Nachklänge zur Gemeindewahl. Die hiesige Bevölkerung bekundete bei den Gemeindewahlen ein starkes politisches Interesse. Zwei große Gruppen rangen um Geltung. Es zeigte sich nun bei der Konstituierung des neuen Gemeinde-Ausschusses sogleich ein großer Mangel der neuen Gemeindeverfassung, darin bestehend, daß bei gleicher Kräfteverteilung eine positive Arbeit nicht leicht zu erreichen ist, wenn bei wichtigen Entscheidungen keine Mehrheit erzielt werden kann, sondern die Abstimmung Stimmengleichheit ergibt. Dieser Uebelstand wäre zu vermeiden, wenn der Ausschuß statt aus 6 aus 5 oder 7 Mitgliedern bestände. So mußte denn bei der Wahl des Gemeindevorstehers das Los entscheiden. Die Entscheidung fiel zugunsten des Herrn Gastwirts Heinrich Brandt aus, der bereits vor längeren Jahren das Amt des Vorstehers bekleidete. — Bei dieser Gelegenheit sei auch der Verdienste des scheidenden Vorstehers, Herrn Brenker, gedacht. Herr Brenker hat 9 Jahre lang unter schwierigen Verhältnissen der Gemeinde Rischenau vorgestanden. Stets war es sein vornehmstes Bestreben, sein Amt nach streng sachlichen Gesichtspunkten zu führen, das Gemeinwohl galt ihm als oberstes Leitmotiv bei all seinem Handeln. Fortschrittlich gesonnen, hat er stets tatkräftig die Bestrebungen unterstützt, die eine Förderung der Interessen Rischenaus bezweckten. Hervorzuheben ist auch das gute Einvernehmen, das zwischen dem Vorsteher und der verflossenen Gemeindevertretung bestand, wodurch ein gedeihliches Arbeiten gewährleistet wurde. Hoffen, wir, daß auch die neue Gemeindevertretung einträchtig zusammenarbeiten und sich den gebieterischen Forderungen der Neuzeit nicht verschließen möge, zum Wohle der Gemeinde Rischenau.

Besuch in Liliput

Heute braucht kein Gulliver mehr die beschwerliche Reise ins Land der Zwerge zu unternehmen, denn heute kommt Liliput zu uns. Ganz modern, im Auto, in einem mit allem Komfort der Neuzeit (so sagt man ja wohl) ausgestatteten Wohnauto reisen diese kleinen Artisten aus Liliput durch die Lande und geben Beweise ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit. Auf ihrer Kunstreise durch Lippe, auf der sie schon in Salzuflen und Horn in ausverkauften Sälen das Publikum entzückten, ist Heeps Liliputanerschau, oder wie es jetzt zeitgemäß heißt „Revue“, auch in Detmold eingetroffen und hat am Mittwoch und Donnerstag im Volkshaus Vorstellungen gegeben. Leider war der Saal schlecht gewählt, denn der Volkshaus-Saal ist seit Jahren nicht mehr zu solchen Schaustellungen benutzt worden und zumeist nur als Versammlungslokal bekannt, so daß der Besuch nur schwach war. Aber auch bei dem Detmolder Publikum fand das Liliputanervölkchen mit seinen Vorführungen reichen Beifall. Besonders an den Nachmittagen, wo die Jugend zugegen war. Es gab echte Kleinkunst, was hinsichtlich der Darsteller buchstäblich zutrifft, und die Miniaturartisten zeigten sich in allen Sätteln gerecht. Da gab es Humoristen neben einem Riesen als Ansager, einen Däumling oder vielmehr Prinz Fingerhut als Komiker, Miniaturtänzerinnen, eine Lumpenmalerin, die aus Tuchfetzen Gemälde zauberte, Schnellmaler, Zauberkünstler, ein entzückendes Rokokoquartett und außerdem auch humorvolle Theateraufführungen, in denen die kleinen Schauspieler überaus drollig wirkten und reichen Beifall ernteten. Hoffentlich sehen wir die kleinen Künstler einmal an anderer Stelle in Detmold wieder, dann dürfte es ihnen an vollen Häusern nicht fehlen. Sie verdienen es.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 24. Febr. Obwohl auch für die heutige Börse keine neuen nennenswerten ungünstigen Momente vorlagen, war die Tendenz zu Beginn des Verkehrs überwiegend schwächer. Vormittags hatte man allgemein noch etwas höhere Kurse genannt, zumal man auf Spezialbewegungen gerechnet hatte, die den übrigen Märkten eine Stütze bieten könnten. Anscheinend kam dann aber wieder Prämienware heraus, die auf das Niveau drückte und zu 1—2 %igen Abschwächungen führte. Ostwerke hatten 4 Proz., Chem. Heyden 3 Proz. und Siemens ebnfalls 4 Proz. verloren, dagegen erhielt sich das Interesse für Spezialpapiere, die gut gehalten, größtenteils aber fester lagen. Adler-Werke waren nicht so fest wie gestern abend, aber immer noch 1¼ Proz. über dem Mittagsschluß. Polyphon 4 Proz. höher (Grammophonwerte liegen international fest). Bemberg plus 2 Proz. usw. Anleihen behauptet, Ausländer durchweg ca. ¼ Proz. schwächer. Pfandbriefe still und eher abbröckelnd, Farbenbonds 137¼. Geld ziemlich leicht, Tagesgeld 5—7 Proz. und darunter, Monatsgeld 7—8¼ Proz. Warenwechsel 6½ Proz., Reportgeld 7½—8 Proz. Nach den ersten Kursen neigte die Tendenz weiter zur Schwäche. Die Geschäftsstille verstimmte und drückte um ½—1 Proz. Auch später war das Angebot überwiegend und die Aufnahmefähigkeit gering.

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 24. Febr. Die schwachen Auslandsmeldungen und reichlicheres inländisches Brotgetreideangebot führten am Produktenmarkt zu einer Verflauung, zumal das Mehlgeschäft wieder völlig ins Stocken geraten ist. Aus früheren Abschlüssen erhalten die Mühlen gegenwärtig reichliche Anlieferung von inländischem u. ausländischem Material, was stärkere Abgaben am Lieferungsmarkt zur Folge hat. Das Preisniveau für effektiven Weizen und Roggen erfuhr eine Senkung um 2—3 RM.; auch zu den niedrigeren Preisen konnte sich aber kaum nennenswertes Geschäft entwickeln. Am Lieferungsmarkt waren die Preise für vordere Sichten um 3 Mark gedrückt, die späteren Termine waren um 1½—2 Mark rückgängig. Weizen- und Roggenmehl wird zu unveränderten Preisen angeboten. Das Geschäft ist sehr still. Für Hafer besteht von der Küste laufende Exportnachfrage. Hier zeigt sich nur wenig Kaufneigung bei unnachgiebigeren Forderungen. Gerste unverändert.

Produktennotierungen.

Berlin, 24. Febr. Weizen: märkischer 230—233, März 259½—258¾, Mai 259¾—259¼, Juli 274½ bis 274, matt; Roggen: märkischer 234—238, März 258½—257¾, Mai 266¾ u. Brief, Juli 255½ u. Geld, matt; Gerste 221—280, fest; Hafer: märkischer 218 bis 224, März 232—231½, Mai 244½ u. Geld, fest; Mais, loko Berlin 222—224 (für zollbegünst. Futtermais), stetig; Weizenmehl 30—34,50, ruhig; Roggenmehl 31—34,50, ruhig; Weizenkleie 15.50, behauptet; Roggenkleie 15,40, behauptet; Viktoriaerbsen 47—55; kleine Speiseerbsen 34—36; Futtererbsen 25—27; Peluschken 20,00—20,50; Ackerbohnen 20,50—21,50; Wicken 21—23; blaue Lupinen 14,00—14.75; gelbe Lupinen 15,25—16; Seradella 20—23; Rapskuchen 19,50—19,60; Leinkuchen 22,60—22,70; Trockenschnitzel 12,70—12,80; Sojaschrot 21,60—22,00; Kartoffelflocken 23,20—23,60.

Witterungs-Uebersicht

Wetteraussichten für den 25. und 26. Februar.

Vorwiegend heiter bei zeitweise stärkeren östlichen Winden; nachts mäßiger Frost; im Flachland tagsüber Erwärmung über den Gefrierpunkt; stellenweise Morgennebel.

Vereins- u. Versammlungskalender

Stahlhelm, Ortsgruppe Detmold. Heute (Sonnabend) Wandern. Treffpunkt 1,50 Uhr nachm. Lipp. Hof. Richtung Externsteine.

— **Lipp. Sten.-Verein „Hermann“ (System Stolze-Schrey).** Heute abend 7,06 Uhr Abfahrt nach Lemgo zur Teilnahme an der Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft. Nur Karten zur Hinfahrt lösen, Rückfahrt per Auto.

Vaterländ. Frauenverein Hiddesen. Dienstag, 28. 2., nachm. 3 Uhr: Nähen im Café „Friedenstal“.

Stahlhelm, Ortsgruppen Schlangen, Lippspringe und Horn. Morgen (Sonntag): Treffen 2,15 Uhr in Lippspringe. Gauführer ist anwesend.

Jungdeutscher Orden Schwalenberg. Sonntag, nachm. 3,30 Uhr, im Rathaussaal: Vortrag Professor Dr. Schirmer.

Arbeitsgemeinschaft lipp. Stenographenvereine nach Stolze-Schrey. Sonnabend, 25. Febr., abds. 8 Uhr: Zusammenkunft im Schützenhof zu Lemgo. Die Vereine Detmold, Helpup, Lage und Oerlinghausen nehmen teil.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 26. Februar 1928.

Gottesdienste.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst; 11½ Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Wahlhausen. 9.30 Uhr: Predigt (Joh. 12, 12—19). 11 Uhr: Jugendgottesdienst. — Mittwoch, 29. Febr., 7,30 Uhr: Passionsgottesdienst. — Donnerstag, 1. März, 5 Uhr: Bibelstunde auf Hohenwart.

Versammlungen.

Neuapostolische Gemeinde. Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.

Stadt Lage.

Neuapostolische Gemeinde (Herbergen Nr. 35) Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Geschäftliches

Ein sicheres Fundament für Ihre Gesundheit sind gesundes Blut und kräftige Nerven. Ein jeder sollte dafür sorgen, daß auch bei ihm diese Voraussetzung gegeben ist und zur Besserung des Stoffwechsels, zur Reinigung des Blutes, zur Regulierung der Verdauung und zur Kräftigung der Nerven Dr. med. F. Schultheiß' Haemasal anwenden. Alles Nähere hierüber sagt Ihnen der der heutigen Ausgabe unseres Blattes beiliegende Prospekt der Firma Dr. med. F. Schultheiß, G. m. b. H., Berlin W. 35, den wir genauestens zu beachten bitten. Ein jeder erhält auf Wunsch völlig kostenlos und portofrei eine Probeschachtel des vorzüglich bewährten Nervenstärkungsmittels und Blutnährpräparates „Haemasal“ sowie die Broschüre „Geheimnisvolle Lebenskräfte“. Benutzen Sie bitte hierzu die an dem Prospekt angeklebte Karte. Ein Versuch ist in jedem Falle dringend zu empfehlen.



Pfarrer Heumann Heilmittel stets vorrätig in der Niederlage Hof-Apotheke Detmold Lange Str. 35. Das Pfarrer Heumann-Buch 272 Seiten, 150 Abbildungen erhält jeder Leser (1214) vollständig umsonst und portofrei von Ludwig Heumann & Co. Nürnberg S 612.

Oeffentlicher Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Der Teyler-Verband

Von Zeit zu Zeit tauchen in der deutschen Presse Nachrichten auf über im Auslande, insbesondere in den Niederlanden befindliche Millionenvermögen auf, welche deutsche Reichsangehörige erbrechtliche Ansprüche erheben. Anfang Januar 1928 erschien in vielen deutschen Zeitungen ein Artikel unter der Ueberschrift „Phantastische Millionenerbschaften“. Die Ausführungen sind zum Teil blühende Phantasie und weichen manchmal so sehr vom Sachverhalt ab, daß eine Richtigstellung, besonders im Interesse derjenigen, welche Rechtsansprüche erheben können, geboten erscheint.

Ich gebe heute nachstehende Ausführungen über die Erbschaft Pieter Teyler van der Hulst:

Der Teyler-Verband (Leer in Ostfriesland) ist die Vereinigung derjenigen Personen in Deutschland, welche sich die Erlangung des Nachlasses des am 8. 4. 1778 in Haarlem (Holland) verstorbenen Kaufmannes Pieter Teyler van der Hulst zum Zwecke gesetzt hat. Die Vereinigung umfaßt naturgemäß nicht alle Erbschaftsprätendenten.

Pieter Teyler war weder ein Sonderling, noch war er ein Seemann. Er war ein kluger und geschickter, dazu vom Glücke begünstigter Kaufmann, der bei seinem Tode ein für damalige Zeit ungeheuer großes Vermögen hinterließ, welches zum Teil ererbt, zum Teil erworben war. Seine Familie war seit Generationen in Holland ansässig. Er ist ohne Leibeserben verstorben. Als Erbin aus dem Stamm der gemeinsamen Mutter erhielt Catharina Olthoff in Haarlem durch Urteil des höchsten Gerichtshofes in den Niederlanden vom 30. Juni 1784 ihre Rechte auf den Nachlaß zuerkannt. Sie hat das ihr günstige Urteil nicht mehr erlebt, da sie bereits am 24. April desselben Jahres verstorben ist, nachdem sie in ihrem Testamente die Blutsverwandten ihres Vaters, Isaak Olthoff, zu Erben eingesetzt hatte, da sie selbst kinderlos war. Auf sie und ihre bestätigten Erbrechte gründet der jetzt lebende Stamm Olthoff seine Ansprüche. Der Stamm van der Hulst führt seine Ansprüche auf die Mutter des Erblassers, Maria van der Hulst, der Stamm Teyler seine Ansprüche auf den Vater des Erblassers, Isaak Teyler, zurück. Pieter Teyler hat am 17. Mai 1756 ein Testament vor einem 19jährigen Notaren des Inhalts errichtet, daß der Nachlaß von fünf namentlich aufgeführten Testamentsvollstreckern gehörig verwaltet werden soll. Er hat keine Bestimmungen getroffen darüber, wer an die Stelle der von ihm ernannten Testamentsvollstrecker treten solle für den Fall, daß bei seinem Tode einer oder mehrere oder alle nicht mehr am Leben wären. Als er starb, lebte nur noch ein Testamentsvollstrecker. Dieser begab sich nach dem Tode des Erblassers zu einem Notar und forderte von diesem die Einsetzung von vier Mittestamentsvollstreckern. Auf vieles Bitten des überlebenden Testamentsvollstreckers ließ sich der Notar bewegen, vier weitere Testamentsvollstrecker zu bestimmen, ohne daß er dazu eine gesetzliche Grundlage gehabt hätte. Danach ist der Nachlaß ohne staatliche Genehmigung, die heute wie damals erforderlich war, von den Testamentsvollstreckern in die sogenannte Teyler-Stiftung umgewandelt worden. Gegenüber den vielen gegen die Stiftung erhobenen Klagen auf Auseinandersetzung des Nachlasses bzw. Rechnungslegung wendet die Stiftung stets ein, daß der Erblasser weitschauend den Willen gehabt habe, sein Vermögen unter dauernder Verwaltung von fünf Executoren bzw. Direktoren zu belassen, daß er also eine Stiftung habe ins Leben rufen wollen; demzufolge schlage also allen Klagen jetzt lebender Erbschaftsprätendenten gegenüber die Einrede der Verjährung durch, da Ansprüche auf den Nachlaß nach damaligem wie nach heutigem holländischen Rechte innerhalb 30 Jahren verjährt seien. Um diese Frage geht der Kampf. Handelt es sich bei dem Nachlaß des Pieter Teyler van der Hulst um eine Nachlaßverwaltung, oder um eine rechtsgültige Stiftung? Im letzteren Falle dürfte den Erben die Einrede der Verjährung entgegenstehen. Im ersteren Falle sind die Ansprüche der Erben auf Rechnungslegung nicht verjährt, da die Verjährung der Ansprüche gegen den Verwalter eines Vermögens erst zu laufen beginnt vom Tage der Beendigung der Verwaltung an. Es darf abgewartet werden, welche Entscheidung in einer jetzt anhängigen Klage auf Rechnungslegung fallen wird. Diese braucht nicht notwendig ein Urteil zu sein. Erst diese Entscheidung gibt einen Fingerzeig für die weitere Behandlung der Ansprüche der Erbberechtigten.

Der Teyler-Verband steht zurzeit mit dem Bevollmächtigten der in Holland lebenden Erbschaftsprätendenten in aussichtsreichen Verhandlungen, um die Ansprüche gegen die Stiftung durchzuführen.

Bremerhaven, den 1. Februar 1928.

Rechtsanwalt Buse,
Syndikus des Teyler-Verbandes.

Bad Salzuflen-Schötmar

Bad Salzuflen (Kurhaus)

Tägliche Unterhaltungskonzerte

Eintritt wochentags frei Sonntags 0,80 Mk.

Sonntag, den 4. März: 2 Konzerte des Herforder Sinfonie-Orchesters

Zwangsversteigerung

Am Montag, dem 27. Februar 1928, vormittags 10.30 Uhr, sollen hierselbst

2 Bettstellen, 1 Waschtisch 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 2 Nachtschränke, 4 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsessel, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Standuhr, 1 Teppich, 1 Schreibmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Käufer wollen sich Ecke Roon- und Brüderstraße einfinden.

Bad Salzuflen, den 24. Februar 1928.

Reker, Obergerichtsvollzieher

Die Vorschriften des § 9, Abs. 1, der Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 werden für das Jahr 1928 außer Anwendung gesetzt:

für den letzten Werktag vor dem Oster- und Pfingstfeste, für den 28. November (Verlosungsmarkttag) und die letzten 7 Werktage vor dem Weihnachtsfeste mit Ausnahme des 24. Dezember.

Die Verkaufszeit dauert an diesen Tagen bis 8 Uhr abends.

Gemäß der Landesverordnung vom 1. April 1919, betr. vorläufige Regelung der Beschäftigungs- und Verkaufszeit an den Sonn- und Festtagen im Handelsgewerbe, wird im Jahre 1928 der erweiterte Geschäftsverkehr zugelassen:

für den letzten Sonntag vor Ostern und Pfingsten und die letzten 3 Sonntage vor Weihnachten.

Die Geschäfte sind an diesen Tagen in der Zeit von 11½ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Bad Salzuflen, den 22. Februar.

Der Magistrat.

Jung. Mädchen

evgl., 23 J. alt, sucht Stellung als Stütze im Haushalt, am liebsten in Konditorei u. Café, zum 1. oder 15. April. Anschriften an: (2889) Liese Grube Gütersloh, Rosenstr. 19

Nach Charlottenburg zum 1. April kinderl.

Hausmädchen

f. kl. Haushalt gesucht. Zentralheizg. u. Warmwasser vorh. Näheres Bad Salzuflen Parkstr. 55 vorm. 10½—12½ Uhr.

Fräulein, 30 Jahre, sucht i. Fremdenpension

Vertrauensstelle

als Helferin od. dergl. Selbige ist perfekt im ganzen Hauswesen und unterzieht sich gern jed. Arbeit. Off. erb. unter „Fremdenpension“ Hauptpostlag. Bielefeld.

Aufruf!

In Bad Salzuflen od. Umgebung wird eine Filiale errichtet. Hierfür wird eine zuverlässige Person (Beruf einerlei) als

Filialhalter(in)

gesucht. Einkommen monatlich 400 RM Bewerbungen unt. N. G. 16039 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Porzellan-Kitt

macht den Schaden wieder gut

Buchhandlung F. Franz, Bad Salzuflen.

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Evangelisch-reformierte Gemeinde. Sonntag, den 26. Februar 1928 (Invocavit). 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Krumme; ½12 Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Elternabend vom Kindergottesdienst in der Kinderheilanstalt (der Männerverein findet mit Rücksicht auf diese Veranstaltung nicht statt). Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½8 Uhr: Nähen des Frauenhilfsvereins; 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 8 Uhr: Passionsgottesdienst, Pfarrer Krumme.

Evangel.-luth. Gemeinde. Sonntag, 26. Febr. (Invocavit). 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Sup. Peters; ½12 Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Kirchenkonzert. Dienstag 8 Uhr: Frauenhilfe; 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Sonnabend 8 Uhr: Posaunenchor.

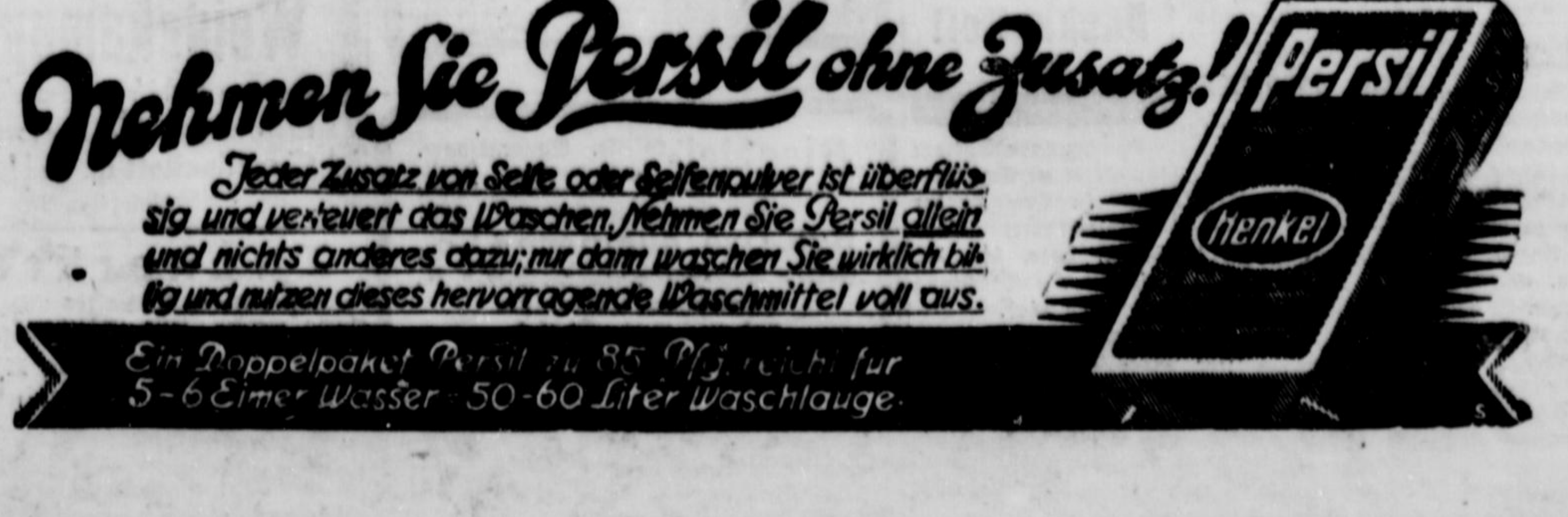
Evgl. Gemeinschaftspflege. Sonntag 2½ Uhr: Jugendbund. Montag 8 Uhr: Jungmännerstunde; 8 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 8 Uhr: Männerstunde, Wortmann, Paulinenstraße; 8 Uhr: Frauenstunde, Gronemeier, Bismarckstr.; 8 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch 8 Uhr: Singen. Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Schötmar. Sonntag, 26. Febr. 8 Uhr: Pastor Butterweck; 10 Uhr: Pastor Schmidt, Feier des hl. Abendmahls, Sammlung f. d. Bahnhofsmission in Detmold; 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 8 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag 8 Uhr: Vorber. z. Kindergottesdienst. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend 8 Uhr: Gebetsstunde.

An jedem der nächsten 6 Sonntage vor Ostern wird in der Kirche das hl. Abendmahl gefeiert, Vorbereitung 9½ Uhr. Außerdem am Gründonnerstag und Karfreitag. Am nächstfolgenden Sonntag, 4. März, sollen die Konfirmanden des 1. Pfarrbezirks in der Frühkirche geprüft und am 18. März konfirmiert werden.

Freie evangel. Gemeinde Schötmar, Walhallastr. Sonntag 9.30 Uhr: Schriftbetrachtung, Pred. Regentrop; 11 Uhr: Sonntagsschule; 3.30 Uhr: Abschiedsfeier: Prediger Moeller, Bussemer, Bunte, Regentrop. Mittwoch 8 Uhr: Religionsunterricht; 8 Uhr: Bibelstunde, Prediger Regentrop, Freitag 8 Uhr: Jugendstunde, Prediger Regentrop.

Gemeindehaus Lockhausen. Sonntag, 26. Febr. 10 Uhr: Gottesdienst, Vikar Weinhold. Freitag 4 Uhr: Passionsandacht, Sup. Peters.



Pflanzt Obstbäume!

Empfehle Obstbäume in allen Obstarten und Formen, in allerbester sortenechter Ware. Bedeutende Vorräte. Altbewährte Bezugsquelle. Mäßige Preise. Preis- und Sortenliste gratis.

Carl Lüpke 948
Obstbaumschule Lemgo
Kontrollbaumschule des Obstbauverbandes.

Oberförsterei Sternberg
Brenn-, Nutzscheit- und Pfahlholz-Verkauf

Am Freitag, 2. März d. J., vorm. 10 Uhr, sollen bei Gastwirt Bödeker in Alverdissen aus der Försterei Alverdissen versteigert werden:

Uhlentheler-Buchen: Buch.: Nr. 810—835 = 10 rm Klb.; Nr. 840 = 1 rm Knpl.; Nr. 843—847 = 5 Hfn. Astrfg.; Eich.: Nr. 809 = 2 rm Knpl. ungek. Kreuzbusch 20 a: Eich.: Nr. 952 = 1,3 rm Knpl. ungek.; Nr. 960—1058 = 99 Hfn. Dchf.-Rsg.; Buch.: Nr. 953—955 = 6 rm Klb.; Nr. 956—959 = 4 Hfn. Astrfg. Das. 20 b: Eich.: Nr. 256 = 3 rm Nutzsch. ungek.; Nr. 257—306 = 100 rm Klb. u. Knpl.; Nr. 322—330 = 9 Hfn. Astrfg. Dubenhauserberg 21 b: Ficht. u. Kief.: Nr. 589—590 = 3 rm Klb. u. Knpl. ungek.; Buch.: Nr. 591—596 = 6 Packen. Daselbst 21 b: Eich.: Nr. 602—605 = 6 rm Klb. u. 1 Hfn. Astrfg. Riegelsfeld 22 b: Buch.: Nr. 503—516 = 27 rm Klb., 4 rm Knpl.; Nr. 527—539 = 13 Hfn. Astrfg. Das. 23 b: Eich.: Nr. 885 = 1 rm Nutzsch.; Nr. 886—896 = 62 rm Klb. u. Knpl.; Nr. 897—899 = 10 rm Klb. u. Knpl. ungek.; Nr. 920—935 = 16 Hfn. Astrfg.; Buch.: Nr. 912—919 = 11 rm Klb. u. Knpl.; Nr. 936—944 = 9 Hfn. Astrfg. Grund der Eichen 28 a: Eich.: Nr. 699—707 = 28 rm Klb. u. Knpl. ungek.; Nr. 709—711 = 3 Hfn. Astrfg.; Buch.: Nr. 708 = 2 rm Klb. Das. 28 b: Ficht.: Nr. 746 = 1 rm Knpl. ungek.; 1 Hfn. Dchf.-Rsg.; Lehmkuhle: Buch.: Nr. 69 = 1,5 rm Nutzsch.; Nr. 70—75 = 1 rm Klb., 1 rm Knpl.; Nr. 79—82 = 4 Hfn. Astrfg.; Eich.: Nr. 76 = 1 rm Knpl. ungek.; Kief.: Nr. 77 = 1 rm Klb.; Nr. 78 = 1 rm Knpl. ungek. Dewesfiek: Ficht.: Nr. 86 = 1 rm Nutzsch.; Nr. 87—89 = 10 rm Klb. ungek.; Nr. 40—41 = 3 rm Klb. Beberuberg: Ficht.: Nr. 437 = 1 rm Klb., 1 rm Knpl. ungek. Fahrenkamp: Ficht.: Nr. 725 = 2 rm Knpl. ungek.; Eich.: Nr. 726 = 1 Hfn. Dchf.-Rsg. Große Egge: Nadelh.: Nr. 716—720 = 5 rm Klb. u. Knpl. ungek. Kohlsiek 33 b: Buch.: Nr. 617—618 = 4 rm Klb. Das. 33 c: Ficht.: Nr. 649 = 0,5 rm Klb.; Eich.: Nr. 650 = 1 Hfn. Dchf.-Rsg.

Fürstliche Oberförsterei Berlebeck

Buchen-Brennholzverkauf u. starke Eichenhaufen (Kamppfähle).

Am Donnerstag, dem 1. März 1928, vorm. 10 Uhr, soll in der Brinkmann'schen Gastwirtschaft in Berlebeck nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Försterei Hirschberg, Revierförster Kruel in Berlebeck: Eichen: Hohnei 33 b: ca. 55 Stück starke Durchf.-Hfn. (Kamppfähle pp.) von Nr. 201 ab. Buchen: Hohnei 33 b: ca. 20 rm Knüppel u. ca. 15 Stck. starke Durchf.-Hfn. Düsterlau 19 a: 237 rm Kloben u. Knüppel Nr. 168—314. Sandsiek 11: ca. 20 rm Kloben u. Knüppel von Nr. 686 ab.

2. Försterei Falkenburg, Revierförster Fiege in Berlebeck: Buchen: Falkenburg 100 a: 65 rm Kloben u. Knüppel, 0,50 rm ungek. Knüppel u. 10 rm Astreisig Nr. 1415—1452. Falkenberg 96e: 21 rm Kloben u. Knüppel, 8 Stck. Langholzabschn. u. 5 rm Astreisig Nr. 1864—1884. Ransberg 99 b: 52 Stck. starke Durchf.-Hfn. Nr. 1299—1350. Hohl 99 f: 6 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1351—1354. Warmsberg 82 b: 40 rm Kloben u. Knüppel von Nr. 1651 ab. Gr. Gauseköterberg 91 a: ca. 20 Stck. starke Durchf.-Hfn. von Nr. 1601 ab. Am alten Postweg 88 b: ca. 50 rm Kloben u. Knüppel von Nr. 1546 ab. Kl. Gauseköterberg 86 b u. 86 a: 71 rm Knüppel Nr. 1451—1474 u. 1485—1499, 2 Stck. starke Langholzabschn. Nr. 1475—1477. Dicke Bockern 89 b: 76 rm Kloben u. Knüppel u. 10 rm Astreisig Nr. 1500—1542.

Hans von Minden und Frau
danken herzlich
für die ihnen anläßlich ihrer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten.

*

Detmold, den 24. Februar 1928

Statt Karten.

Für die herzlichen Gratulationen und Geschenke zu unserer Silberhochzeit sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Wilh. Beine.

Klüt, den 24. Februar 1928.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6¼ Uhr verschied nach schmerzvollem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Preußische Revierförster a. D.

Paul Scheuermann

Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71, des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe 1914/18 u. a. Orden

im 81. Lebensjahre.

Namens aller trauernden Hinterbliebenen

Frau Emma Scheuermann
geb. Grimm.

Bad Salzuflen, 24. Febr. 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 28. Februar, 3½ Uhr nachmittags, in Obernkirchen vom Hause Eilserweg 506 aus statt. Trauerfeier daselbst 3 Uhr. Ueberführung Montag, den 27. d. Mts. 3½ Uhr nachmittags vom Trauerhause, Riesestraße 1 aus. Häusliche Feier 3 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Flake.

Wilberg, 23. Februar 1928.



Wir verkaufen im Auftrage

5jähr. belg. Fuchsstute

ca. 1.72 Bandm. groß, ca. 15 Ztr. schwer. Frommes, absolut zuverlässiges u. zugfestes Arbeitspferd.

Alle Anfragen an die

Geschäftsstelle des Verbandes der Lippischen Pferdezüchter, Detmold (Handelshof) Telephon 614

Fichten-Stangen-Verkauf

am 28. Februar 1928, vorm. 9 Uhr, im Kaiserhof
Nauenberg 18 b: Nr. 106—205 = 1200 Stck. 1.—6. Klasse; 100 Stck. Bohnenstangen;
Pelsterberg 1 b: Nr. 503—506, 1398 = 88 Stck. 1.—2. Klasse;
Schweinerücken 13 e: Nr. 561—571 = 48 Stck. 1.—5. Klasse;
Rebersberg 25 b: Nr. 682 = 5 Stck. 1. Klasse;
Steinberg 17a: Nr. 777—787 = 86 Stck. 1.—2. Kl.;
Eichenberg 11g: Nr. 375—394 = 150 Stck. 1.—3. Kl.
Rebersberg 24 g: Nr. 1080—1088 = 75 Stck. 1.—5. Kl.;
Nauenberg 18 e: Nr. 1570—1668 = 800 Stck. 1.—4. Klasse;
Eichenberg 9 e: Nr. 1—105 = 1000 Stck. 3.—5. Kl.; 3000 Bohnenstangen, 1500 Leiterstücke.
Auswärtige Käufer werden zugelassen.
Blomberg, den 22. Febr. 1928.
Der Stadtrat.
Dr. Volmer, Bürgermeister.

Wir haben abzugeben:
Zirka (2928

200 Stück Gerüststangen

8—10 cm Durchmesser (ungeschält)

500 Stück Baumpfähle

2,70 m lang (geschält)

Ferner empfehlen wir uns zum Einschnitt von Bauholzlisten jeder Art.

Sägewerk Fellensiek & Stock
Horn i. Lippe.

Sonderangebot!

Original Taragona superior edelsüß, vom Faß, Liter	1.40 ℳ
Malaga Golden	½ Flasche 2 ℳ
Insel Samos	½ Flasche 2 ℳ
Uralter Lipper Branntwein	1-Ltr.-Fl. 2.80 ℳ
Wippermann Wacholder	1-Ltr.-Fl. 3.00 ℳ
Liköre ½ Flasche von 3.— ℳ an	

— Preise ohne Flasche —

Weinhandlung Elise Hapke
Detmold, Lange Str. 70, Ecke Rosental
Fernruf Nr. 196

Ladeneinrichtung

bestehend aus mehreren größeren Glas- und Schiebeschränken und Tresen, steht preiswert zum Verkauf. Auskunft erteilt die Geschst. der Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Konzertflügel

fabrikneu, im Auftrage aus Privathand unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei

R. Dumont, Lemgo
2909) Kämpferstraße 24

Kükenfutter
Körner - Kraftfutter „Ragut"
Fabrikniederlage
A. Bunte, Detmold.
Fernruf 432.

Altes
Eichenbauholz
vom Abbruch, sowie Eschen-Nutz- u. Ahorn-Rundholz sof. z. kaufen ges. Gefl. Angeb. an
Karl Mayweg
Heiligenkirchen
Telefon 773

Kartoffeln!

Empfehle: Industrie-Speisekartoffeln, p. Ztr. frachtfrei Rm. 4,80; Industrie - Saatkartoffeln, Original, p. Ztr. frachtfrei Rm. 8,—; Industrie-Saatkartoffeln, anerk. 1. Absaat, p. Ztr. frachtfrei Rm. 7,—; Industrie-Saatkartoffeln, anerk. 2. Absaat, p. Ztr. frachtfrei Rm. 6,50; Odenwälder blaue Saatkartoffeln, p. Ztr. frachtfr. Rm. 7,—; Holländer Erstlinge, Saatkartoffeln, Original, p. Ztr. frachtfrei Rm. 15,—; Holländer Erstl., Saatkartoffeln, ohne Schein, p. Ztr. frachtfr. Rm. 11,—; Juliniere (Julimäuse) Saatkartoffeln, p. Ztr. frachtfrei Rm. 9,—; frühe rote Rosen, Saatkartoffeln, p. Ztr. frachtfrei Rm. 9,—; frühe Goldball-Saatkartoffeln, p. Ztr. frachtfr. Rm. 10,—. (2907

August Ahnefeld
Minden i. W.
Telefon 2180

Eisen- u. Holz- Betten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private, Kat. 1000 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür). 13131

☞ In Lage
nimmt die Bezirks-Geschäftsstelle der Lipp. Landes-Zeitung Heidensche Straße 22. (Fernruf 344). jederzeit Anzeigen entgegen. Trauerbriefe u. sämtl. Drucksachen schnellstens.

Zu kaufen gesucht:
Gebr. Furnierböcke und Einsp.-Federwagen für Möbeltransporte. (2913
Lübbeke, Pivitsheide
Bau- u. Möbeltischlerei

2 fette Schweine
330 u. 340 Pfd., abzugeb. 2898) Obermann
Lage, Triftenstraße

Gelegenheitskauf!
Guterhaltenes
Motorrad
(Sieg), D.K.W.-Motor, 2½ PS, mit Getriebe, flotter Läufer u. Bergsteiger, umständehalber sof. billig zu verkaufen.
Brockhausen Nr. 30
bei Detmold

Junge, gute
Zieh- und Milchkuh
Anfang Mai kalbend, abzugeben. (2906
Albert, Lohbruch 27
b. Detmold

Fräsmaschine
u. eine kl., gebrauchte Hobelbank
weit u. Preis abzugeb.
Fr. Streck, Wagenbau
Lage i. L.

Verkaufe ein kleines
Arbeitspferd
und Tafelwagen. (2892
H. Kleinegees, Hörste.

Kleiner
Geldschrank
zu verkaufen.
W. Müller & Co.
G. m. b. H.
Detmold (2918
Büro: Exterstr. 11

Achtung!
Gartenbesitzer
Am 27. März verteile ich wieder in Detmold eine Sammel-Ladung fein gemahlenen
Düngekalk
Erbitte Aufträge von 1 Ztr. an Mark 2.20 einschl. Sack frei Haus.
Richard Mylord
Düngekalk-Großhandlg.
Halberstadt (2915
Sedanstr. 64/65
Fernruf 1578

Trauerbriefe u. Karten
liefert schnell und billig
Meyersche Hofbuchdruckerei in Detmold.

Brauner
Schäferhund
abhanden gekommen. Nachricht erbittet: Holste, Hiddesen Nr. 18

Einige hochtragende
Milchziegen
zu verkaufen.
Kruse, Meierstr. 6

Motorrad
„Zündapp"-Einheitsmodell, 4½ PS, fast neu, 3 Monate gefahren, preiswert zu verkaufen. Gefl. schriftl. Off. u. Nr. 2911 a. d. Geschst. der Landesztg.

Zu verkaufen:
Pelz (Kreuzfuchs)
Seiden-Kleid
(wenig getragen)
Lange Str. 76, 2. Etg.

Pferd
4jähr., zu verkaufen od. gegen 2jähr. Fohlen einzutauschen. (2890
Landwirt Bergmann
in Kropsheide
Post Alverdissen

Möbl. Zimmer
m. 1 od. 2 Betten, auch tageweise zu vermieten. Zentralheizung. (2926
Lemgoer Straße 24
Fernruf 480

Beschlagnahmefreie
4-Zimm.-Wohnung
Küche u. Zubehör, i. d. Umgebung von Lage, zu vermieten. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2000 a. d. Bez.-Geschst. d. Ldsztg. in Lage.

Eine bessere
4-3.-Wohnung
evtl. mit Laden, zum 1. April zu vermieten. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2829 a. d. Landesztg.

Einfamilien-Haus
in Detmold od. Umgeg. zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 2894 a. d. Geschst. der Landesztg.

In Herford.
Ein seit 25 Jahren an verkehrsr. Lage gutgeh.
Zigarrengeschäft
ist wegen Verheiratung zu verk. Auf Wunsch 3-Z.-Wohnung vorhand. Reflekt. wenden sich schriftl. u. Nr. 2908 a. d. Geschst. der Landesztg.

Zu verkaufen: Schönes
Grundstück
mit neuem Wohnhaus u. großem Obstgarten, billigst, gegen Kasse.
Antonie Mertiner
Lemgo (2891
Klußkamp 9

Strebsamer Mann als Teilhaber gesucht.
Gutgehende Schwemmsteinfabrik u. Baumaterialienhandlung sucht einen fleißigen Mann als Teilhaber. Derselbe muß die Lagerverwaltung selbst übernehmen. Guter Umsatz u. Verdienst. Etwas Bargeld erwünscht. Schr. Meldg. u. Nr. 2918 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche für gleich einen tüchtigen
Betriebsschmied
welcher auch im Ausschlagen von Mundstücken bewandert ist u. sämtliche Reparaturen ausführen kann. Bew. wollen sich melden b. d. Altendorfer Ziegel- u. Klinkerwerken, Betr.-Leiter Aug. Wessel in Altendorf (Ruhr). (2825

Suche zu Anfang April noch (2826
einige Leute
für Ofen und Presse, sowie noch einen tücht.
Maschinisten
für elektrischen Betrieb. Selbiger muß m. automatischem Abschmiedeapparat System „Frey" bestens vertraut sein.
Fritz Jaspermöller
Köln-Holweide
2826) Schlagbaum 2

Ringofenbrenner
und (2784
2 Auskarrer
Bin am Sonntag in Lage od. Billinghausen Nr. 55. Schriftl. Anfr. Ziegelei Hemer i. W.
Ziegelmeister
Wilh. Letzmeier

Suche in die Frankfurter Geg. 2 zuverläss.
Ringofenbrenner
die nachweisbar mit Ventilatorzug gebrannt haben, sowie einen
Baggerführer
und andere Leute. Schr. Meldg. u. Nr. 2776 a. d. Geschst. der Landesztg.

Sende meinen lippischen Landsleuten jederzeit (5019
Landknechte
Meister, Burschen, Viehfütterer usw., sowie
Ziegelarbeiter
August Ruthe
gew. Stellenvermittler
Berlin N. 4
Eichendorffstraße 16
Tel. Norden 6709

Suche
1 Ofensetzer,
1 tücht. Einschieber,
2 Abnehmer,
1 Prehkarrenschieber (18—20 Jahre),
können sof. zum Beschäftigen kommen.
Fritz Bäiwold
Osterath b. Krefeld

Suche sofort:
2 Dienstleute
2 Mann beim Apparat
3 Prehwagenschieber
Fr. Kuhlmann
Ziegelmeister
Ziegelei Becker
Duisburg (2890
Dörnerhofstr. 2a

Tüchtige Akkord-
Ofenkolonne
6 Mann, und 2 Ausrichter (Schrankensetzer) für Zickzackofen mit Ventilatorzug-Mauersteineinsatz für 1. April für Maschinen-Ziegelei bei Leipzig gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 2783 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche einen Tischler als
Fournierer
Ed. Begemann
Hornsche Str. 20
(2866)

Kaufm. Lehrling
mit guter Allgemeinbildung, aus achtbarer Familie, p. 1. 4. 28 ges.
Wilhelm Böhmer
A.-G. für Elektrobedarf
2823) Neustadt 5

Wer stellt sofort oder 1. April einen
Friseurlehrling
ein? Schriftl. Meldg. u. Nr. 2863 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche f. meinen Sohn, 15¼ Jahre alt, groß u. kräftig, zu Ostern Stelle 2835) als
Metzger-Lehrling
Hugo Meinecke
Dortmund
Münsterstr. 255

Suche f. meinen Sohn, 15 J., kräftig gebaut, eine (2794
Lehrstelle
bei einem tüchtigen Klempnermeister.
A. Kroll
Bösingfeld Nr. 239

Suche zum 1. 4. einen
jungen Mann
zur Erlernung d. Landwirtschaft, bei Uebernahme ein. Gespannes, Familienanschl. u. Gehalt. Schr. Meldungen u. Nr. 2803 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche zum 15. März einen jüngeren (2934
Knecht
Landwirt Wehmeier
Hössen
Post Sylbach i. L.

Suche z. 1. April einen
jung. Mann
für sämtl. landwirtsch. Arbeiten. Fam.-Anschl. Gehalt nach Uebereinkunft.
Hofbesitzer
Arnold Bergfeld
Casum-Borgholzhausen
Kreis Halle i. Westf.

Suche zum 1. 4. einen
jungen Mann
für die Landwirtschaft, der sämtl. Arbeiten mit verrichtet und auch ein Gespann m. übernimmt bei Familienanschl. und gutem Gehalt. Schriftl. Ang. u. Nr. 2845 a. d. Geschst. der Landesztg.

Gestellbauer
hauptsächlich für Klubgestelle, der selbständig nach Angaben und Skizzen arbeiten kann, für dauernde Beschäftigung nach Stadt Nähe Essen gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 2820 an die Geschäftsstelle der Landesztg erbeten.

5—10 Mark
u. mehr tägl. i. Hause zu verd. Postk. genügt.
Rich. Hinrichs
2905) Hamburg 15

****

Zum Besuche v. Privatkundschaft, Kasinos, Logen, Vereinshäusern usw. sind für gut eingeführte Provisionsreisende oder (2910
Vertreter
zum provisionsweisen Vertrieb erstkl. Mosel-, Saar- u. Ruwerweine Bezirke neu zu vergeb. Ang. u. Aufg. v. Refer. usw. erbeten an
Evangel. Bürgerverein
Weinkellerei u. Weingroßhandlung
Trier, Postschließf. 221

****

Heirat.

Witwer, 42 Jahre, Architekt, 2 Knaben (11 u. 17 J.), sucht passende
Lebensgefährtin
Zuschriften, wenn mögl. mit Bild u. Angabe d. Vermögens u. B 9747 a. d. Anz.-Verm. J. D. Küster Nachf., Bielefeld (2904)

Gesucht zum 1. 4. ein
Junge
der schon ein Gespann übernehmen kann.
Landwirt Simonsmeier
Herrentrup

Junges Mädchen,
17 Jahre alt, sucht
Stellung
zu März oder April. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2929 a. d. Landesztg.

Junge Frauen
u. Töchter erhalten gewissenhafte Ausbildung im Nähen u. Zuschneiden ihrer Kleider und Wäsche jeder Art bei
Emilie Simon
Emilienstraße 10, 1. Et.
Für Berufstätige:
— Abendunterricht. —
(12808)

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
2861) Sachsenstr. 23 II.

Suche zum 1. April tüchtiges, fleißiges
Mädchen
Frau A. Kaul
2851) Lagesche Str. 1

2 Küchenmädchen
1 Kindermädchen
zum 1. März gesucht.
Hotel Stadt Frankfurt
(2917)

Mädchen
junges, kinderl., sauber u. ehrlich für sofort od. 1. April für kl. Haushalt nach Bielefeld ges.
Frau Friedrichs
Bielefeld (2838
Detmolder Str. 119

Für kl. Haushalt wird zu sofort ein ordentl.
jung. Mädchen
aus achtbarer Familie gesucht. Vorstellung erbeten Sonntagnachm. zwischen 2 u. 4 Uhr.
2923) Blömstr. 9.

Hausmädchen
welch. z. Hause schlafen kann, auf sofort zur Aushilfe f. 4—6 Wochen gesucht. (2919
Frau Anna Krüsting
Detmold, Lagesche Str.
Ecke Klüter Straße

Wir suchen mehrere ordentliche (2861
Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen für unser Kurhaus.
Badeverwaltung
Bad Cassendorf

Suche zum 1. April ein älteres, erfahrenes und aufrichtiges (2643
Mädchen
für Haus- u. Gartenarbeit. Lohn n. Uebereinkunft.
Frau Niebur
Hardissen, Post Lage

Für meinen Haushalt suche ich zum 1. 4. ein gewandtes
jung. Mädchen
und 1 tüchtiges
Dienstmädchen
Frau Alex Schmidt
Konditorei u. Café
Lemgo, Mittelstr. 122

Jg. Mädchen, 23 J., sucht für die Saison nach Bad Salzuflen Stellung als
Zimmermädchen
Schriftl. Angeb. u. Nr. 2932 a. d. Geschst. der der Landesztg.

Suche f. meinen frauenlosen, landwirtschaftl. Haushalt zum baldigen Eintritt eine
Haushälterin
Schriftl. Angeb. u. Nr. 2924 a. d. Landesztg.

Suche zum 1. April tüchtiges, ehrliches
Mädchen
nicht unter 19 Jahren, für größeres Gartenrestaurant mit etwas Landwirtschaft. (2904
H. Dirksmöller
Gütersloh i. Westf.
Restaur. Neue Mühle

Junge, unabhängige Frau sucht Stellg. zum 15. 4. oder 1. 5. 1928 als
Stütze
od. i. Pension, i. Haushalt u. Handarbeit bew.
Bauer, Gelsenkirchen
2886) Ottilienstr. 15

Suche zum 15. März ein tüchtiges (2887
jung. Mädchen
f. Küche u. Hausarbeit.
Frau Schlachtermeister Ellermann, Bielefeld
Webereistr. 30

Suche zum 1. April od. spät. f. meine schon ält. Schwester Stellg. als
Stütze
d. Hausfrau gegen mäß. Gehalt, aber gute familiäre Behandlung. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 2881 an d. Geschäftsstelle d. Lipp. Landesztg.

Nach Detmold wird für kleinen Haushalt zum 1. April od. früh. nettes
jung. Mädchen
gesucht. Gefl. schriftl. Angeb. u. Nr. 2895 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche ein
jüng. Mädchen
f. Haushalt u. Garten.
Frau Fr. Wilhelmi
Lage (2897
Pottenhauser Str. 3

Eheanbahnung
durch: M. Anrand, Bielefeld, Märkischestraße 94, Teleph. 5411. (Rückporto). (1306

Freiw. Versteigerung

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft kommen am Dienstag, 28. Febr., 9½ Uhr vorm., bei Landw. Grauwinkel in Heßtrup bei Grossenmarpe folgende Gegenstände zum Verkauf:

1 fast neuer Ackerwagen, 1 neuer Einsp.-Kastenwagen, 1 eiserne Walze, 1 Rübenschneid., mehr. Pflüge u. Eggen, 1 Göpel, 1 Manteltopf (100 Ltr.), 1 Zentrifuge (75 Liter stündlich), 1 Buttermaschine, mehr. Kuhgeschirre, Pferdegeschirre, 1 Posten Kartoffeln, 1 hochtragende Sau, 2 Milchkühe, 1 Kastenwagen, mehrere Haus- u. Küchengeräte.

Fr. Grauwinkel
Heßtrup b. Grossenmarpe

Wolffs
Lebensmittelhaus
Schülerstr. 7
empfiehlt:

Vollreis	Pfd. 22—38 ₰
Faden- u. Schnittnudeln	Pfd. 50 ₰
Figuren-Nudeln	Pfd. 40 ₰
Loses Puddingpulver	Pfd. 45 ₰
Zucker	nur 28 ₰
Prima Auszugsmehl	Pfd. 27 ₰
Zitronen	2 Stck. 15 ₰
12 Apfelsinen zuckersüß	1.— ℳ
— Konserven —	
Junge Erbsen (2-Pfd.-Dose)	85 ₰
Junge Stangenbohnen	75 ₰
Junge Schnittbohnen	75 ₰
Leipziger Allerlei (1-Pfd.-Dose)	75 ₰
Leipziger Allerlei (2-Pfd.-Dose)	1.25 ℳ

Ferner alle anderen Sorten Konserven in großer Auswahl
Frisch eingetroffen:

Frische Bücklinge	Pfd. 35 ₰
	5-Pfd.-Kiste 1.40 ℳ

Täglich frischgebrannte Kaffees, ¼ Pfd. von 65 ₰ bis 1.10 ℳ
Täglich frische Butter
Täglich frische Eier Stck. 12 ₰



Schreibmaschinen
Hans Gölz, Detmold
jetzt Hornsche Str. 22
6216

Jetzt ist es Zeit
Ihren Bedarf an fertigen Betten, Bettfedern, Inletts, Steppdecken, Reformunterbetten bei uns einzukaufen. (2192
Herforder Spezial-Bettenhaus
E. & F. Maack
Detmold, Rosenthal 13

Guterhaltenes
Lastauto
3 t (Bergmann), umständehalber preiswert zu verkaufen. (2867
Ed. Begemann
Detmold
Hornsche Str. 20

Graue Haare
u. Bart erhalt. Naturfarbe wieder durch meinen neuen Haarwurzelsaft „Sonja". Kein Färbemittel! Garantie f. Erfolg u. Unschädlichkeit. Fl. Mk. 2,20. Porto extra. Frau J. Blocherer, Augsburg C 119, Kaiserstr. 35.
2185

BETTEN,
Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe
kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten
Betten-Spezialhaus
Pecher & Co.
nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten, auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter!
Fernsprecher 668.
13677,2

Tanzkontroller
Garderobeblocks
Eintrittsblocks
Kegelbücher
stets vorrätig
Paul Franz
Buchhandlung
Bad Salzuflen

Detektiv

Walter Schwabe
Herford, Telephon 262.
Beschaffung von Beweismaterial zu Zivil- und Straf-, Ehescheidungs- u. Alimentations-Prozessen.
Streng diskret u. reell
Auskunftei!
(1540

Der heutigen Auflage für Stadt u. Amt Lage liegt ein Prospekt der Dampfwäscherei Paul Stolte, Lage, bei, der besonderer Beachtung empfohlen wird.

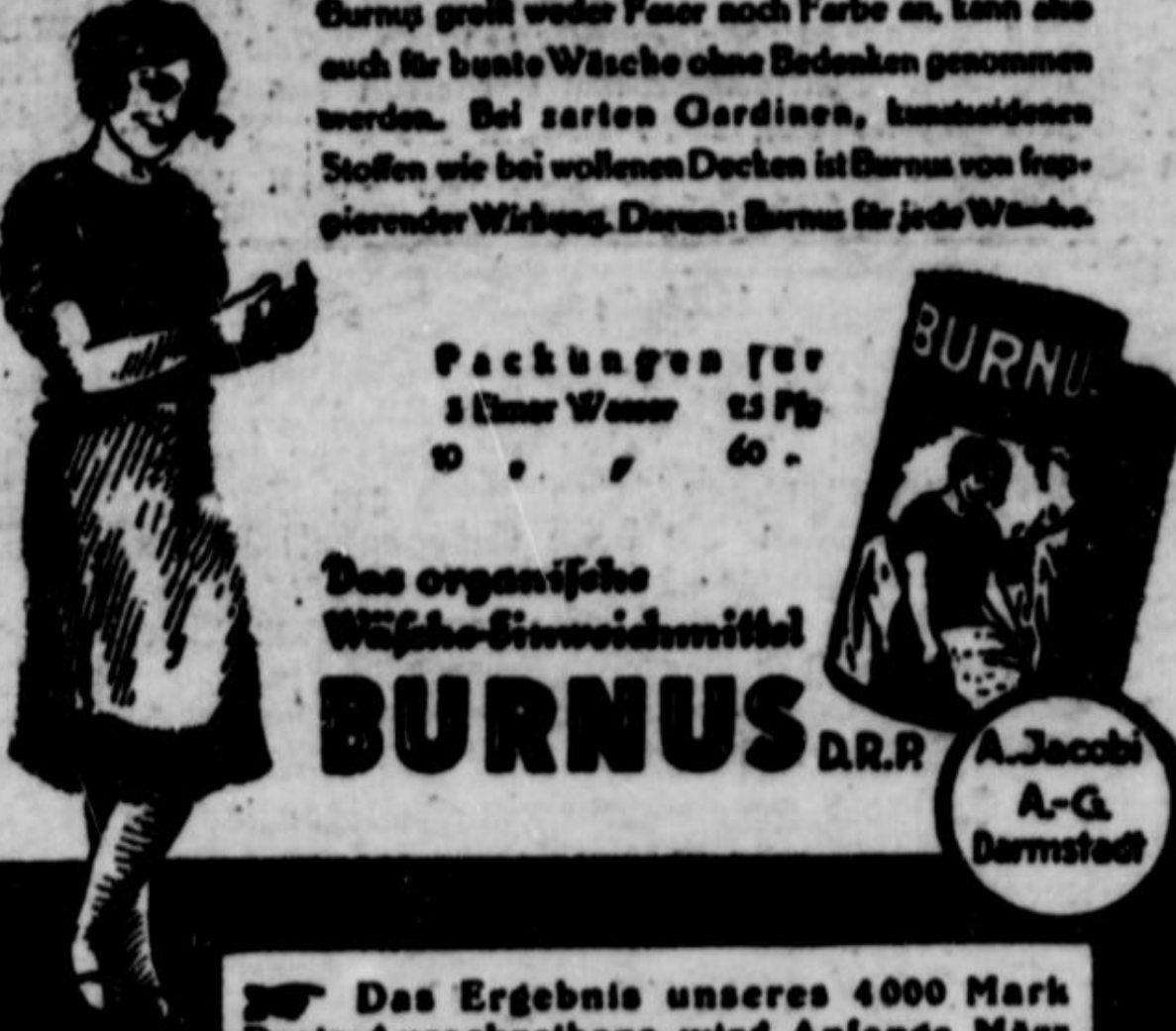
Landestheater

Sonntag, 26. Februar
19.45 Uhr
Der große Lacherfolg
Charley's Tante
Schwank in 3 Akten
von Brandon Thomas

Sonnabend u. Sonntag
Bunte humoristische Abende
in Stimmungskapelle
Tischbestellung rechtzeitig erbeten.
Hasse's Weinstube

Lasset Blumen
sprechen 1732
in Freud und Leid
Jacob Müller
Lemgoerstr. 2

Gebe Unterricht
im Zuschneiden für Damen- und Kindergarderobe.
M. Lessing
Leopoldstr. 36.
(1332)



Reichskrone - Lichtspiele
Lage

Montag, den 27. Feb., 3.15, 5.30, 8 Uhr

Filmvortrag

Canada

das Land der eigenen Scholle.

Alaska

Überfahrt auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd Bremen

Der bekannte Vortragsredner Obering. Heinz Blecker, Hannover

Der neue große Reisefilm von

Oberingenieur Dreyer

zeigt nicht nur die wirtschaftl. Bedeutung, sondern auch die Schönheiten u. Reize, sowie einige seltene Naturwunder des unbekannten Canada.

Hersteller: Döring-Filmwerke Hannover in Gemeinschaft mit dem Nordd. Lloyd, Bremen.

Preise Mk. —.80, 1.20, 1.50, geschlossene Schüler-Vorstellungen —.30 Mk. Näheres siehe auch Plakate.

Autobesitzer!

Absolut wasserfeste Lackierung
liefert bei schnellster Bedienung
Lackiererei A. Weißmann
Sachsenstraße 5 (2190

Möbel größte Auswahl
komplette
Wohnungseinrichtungen
Einzelmöbel, Matratzen, Polster
Korbmöbel, Flurgarderoben
Rudolf Blanke
Telefon 810 Detmold Krummestr. 9
Anfertigung nach gegebenen Entwürfen
(11956

Auto-Vermietung
Fernruf 654
Innensteuerlimousine
W. Middecke
298

Brauerei Strate
Detmold
Die bekannte Braustätte edelster Biere
15374,1

Möbel-Vertretung

Erfahrener, gebildeter Fachmann sucht erstklassige Vertretung für Küchen, Herren-, Speise- und Schlafzimmer für die Plätze Köln, Düsseldorf und Duisburg. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Schr. Angebote unter Nr. 2744 an die Geschäftsstelle der Lipp. Landeszeitung in Detmold.

Technikum Lage Lipp.

INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.
8810

Ziegelei- Gleise, Muldenkipper, Etagenwagen, Plattformwagen, Weichen, Drehscheiben, liefern aus eigener Herstellung (14891
Hch. Oxe, Auerbach & Co.,
Feld- u. Industriebahnwerke G. m. b. H.,
Dortmund, Postfach 622
Fabrik: Dortmund-Hafen.

Hotel „Zur Forelle", Berlebeck
Sonntag, den 26. Februar
Konzert
von 3.30 Uhr nachmittags bis 12 Uhr abends
Eintritt frei (1647

Sonntag, 26. Februar, abends 8 Uhr
im Evangelischen Vereinshause
Brinkmann-Abend
Plattdeutsche humoristische Darbietungen, unterstützt von dem bekannten Hausorchester.
Eintritt 75 Pfg. (2931

Der Neue Ford
8|28 PS.

erregt **Bewunderung**
hinsichtlich **technischer Vollendung und Einfachheit**

Er ist der ideale Wagen für den Selbstfahrer!

Weicher, elastischer Gang, schnelles Anzugsvermögen, große Steigfähigkeit. Rassige und elegante Form - geschmackvolle Farben und Ausstattung - größte Bequemlichkeit - sind Merkmale des

NeuenFord

Vierradbremse, hydraulische Stoßdämpfer, normale Kugelschaltung, Tachometer, Benzinuhr und Kilometer-Zähler gehören zur Standard-Ausrüstung!

Wagen-Vorführung nachm.:
am Freitag, dem 24. Februar, in Lemgo, Mittelstr.
am Sonnabend, 25. Febr., in Detmold, Lange Str.
am Montag, dem 27. Februar, in Lage, Bergstraße

August Burre
Autorisierte Ford-Vertretung
Tel. 73 **Brake-Lemgo** Tel. 73

Teilzahlungs-Verkäufe
Fahrräder: Marke „Herold"
Kinderwagen: Beste Qualitätsware.
Sprechapparate: In jeder Preislage.
Günstige Wochenraten - Geringe Anzahlung
Kataloge umsonst u. portofrei auch über Solinger Stahlwaren, Fahrradersatzteile, Fahrrad-Zubehör, Revolver, Taschenuhren, Gold- u. Silberwaren, Haushaltartikel, Pelz- u. Lederwaren.
Große Auswahl! Billige Preise
Gebrüder Rauh
Fahrradfabrik
Gräfrath-Solingen 398
2564

Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback
Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei
Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27
In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (16067

Patent-Ingenieur
Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Käse billiger direkt ab Fabrik

Holländer Art (gelbe Rinde)	9 Pfd.	ℳ 3.60
Holst. Tafelkäse (rote Rinde)	9 Pfd.	ℳ 3.80
Tilsiter Art (gelbe Rinde)	9 Pfd.	ℳ 4.80
Edamer Art (rot gewachst)	9 Pfd.	ℳ 4.80

Gute schnittfeste Ware, hergestellt aus bestem Rohmaterial. Porto u. Verpackung ℳ 1,— extra.
Otto Damke, Käsefabrik, Hamburg 39 a 168.
8807

Einige tausend eichene
Weidekamppfähle
ab Nähe Belle u. Schieder abzugeben
Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Lemgo
Telephon 87 (2814

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. (1710
Fr. Löw, Walldorf M 55 (Hessen)